

Vorlesungsverzeichnis

Interdisziplinäres Lehrangebot

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

Interdisziplinäres Lehrangebot	3
geöffnete Lehrveranstaltungen	3
akademische „Bauhaus.Module“	35
studentische „Bauhaus.Module“	54
english-taught interdisciplinary courses	72

Interdisziplinäres Lehrangebot

Vor der Belegung von Lehrveranstaltungen des »Interdisziplinären Lehrangebots« halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in Ihrem Curriculum anerkannt werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein Learning Agreement ([DE/EN](#)) ab. Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie auf der Website „[Bauhaus.Module](#)“.

Im „Interdisziplinären Lehrangebot“ können sich die Anmeldeformalitäten und -fristen stark unterscheiden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig und kontaktieren Sie die verantwortlichen Lehrpersonen, falls Sie keine konkreten Informationen finden können.

Before signing up for an „Interdisciplinary Course“, please consult your academic advisor and clarify whether this course can be credited to your curriculum. If required, you can conclude a learning agreement ([DE/EN](#)) before the start of the course. Further information and contact persons can be found on the „[Bauhaus.Module](#)“ website. The registration formalities and deadlines for the "Interdisciplinary Courses" can vary greatly. Please inform yourself in advance and contact the responsible teaching staff if you cannot find specific information.

geöffnete Lehrveranstaltungen

325110012 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hüfner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Veranst. SWS: 2

Seifert
Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter [bauhausfilm.de/Lehre](#)

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

125113101 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfaserherstellung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125113102 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba) - II**L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfaserherstellung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei

erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125123105 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfaserherstellung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

203023 Licht macht sichtbar! – Eine Einführung in die Lichtplanung

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 04.04.2025 - 04.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.05.2025 - 16.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 23.05.2025 - 23.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Licht ist unentbehrlich. Licht ist atmosphärisch. Es transportiert Informationen und sorgt für Orientierung. Tagsüber ist Licht präsent, nachts lediglich als reflektiertes Sonnenlicht des Mondes erlebbar. In der von Menschen gestalteten Welt wird Licht schon immer als Gestaltungsmittel genutzt. Es ist positiv codiert.

Im Modul nähern wir uns dem Thema Licht auf verschiedene Weise. Neben kurzen Vorträgen zur visuellen Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen und Technologien zur Lichterzeugung sind praktische Übungen zur Lichtgestaltung geplant.

Theoretische Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Erzeugung Künstliches Licht
- Faustregeln zur Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an drei vorgegebenen kleinen Übungsaufgaben die Planung künstlicher Beleuchtung von Innenräumen erprobt. Die Bearbeitung erfolgt während der Modulzeit und ist im Selbststudium fertig zu stellen. Modellierung und Simulationen erfolgt mit der kostenfreien Software Relux. Dazu ist ein eigener Laptop notwendig. Folgende Übungen sind geplant:

- Außenbeleuchtung
- Raumstation
- Veranstaltungsraum, Museum oder Kirche

Im Rahmen einer Exkursion nach Erfurt werden der Forschungsneubau Weltbeziehungen und die Zentralheizung besucht. Die Beleuchtung von Außenräumen wie Verkehrsanlagen oder Stadtplätzen wird in einer Nachtwanderung durch Weimar besprochen.

Bemerkung

Anmeldung: Einschreibung vom 01.-06.04.2025 über Bauhaus.Module

Seminarbeginn: 04.04.2025, 13.30 Uhr (Pflichtteilnahme)

Rückfragen an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bitte Anmeldung bis zum 04.04.2025 per Mail an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Abgabeanstaltungen für B.Sc. und M.Sc. unterscheiden sich in der Bearbeitungstiefe und Aufgabenstellung. Die Übungen und die Belegarbeit werden inkl. Präsentation bewertet.

903007 Luftreinhaltung

E. Kraft, T. Haupt, D. Gaeckle, I. Lange

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30

Beschreibung

Ziel der in die Bereiche der biologischen und mechanischen Abluftreinigung geteilten Vorlesung ist ein ganzheitlicher Überblick über die nach dem aktuellen Stand der Technik verfügbaren Verfahren der Luftreinhaltung. Beginnend mit der Vermittlung von Grundlagenwissen zur Charakterisierung von Stäuben, vermittelt die Veranstaltung Kompetenzen zur Einschätzung der umwelt- und gesundheitsbelastenden Wirkung von Luftschadstoffen. Die Kursteilnehmer erwerben die Fähigkeit verschiedene Verfahren im Hinblick auf gegebene Rahmenbedingungen und ihre standortbezogene Eignung hin auszuwählen und Reinigungsanlagen zu dimensionieren.

Die wesentlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Einblick in die Entstehung und Toxizität von organischen Luftverunreinigungen und Keimemissionen
- Granulometrische Charakterisierung von Stäuben, Grundlagen des pulmonalen Transportes
- Grundlagen der Olfaktometrie, Ausbreitung von Gasen und Gerüchen
- Rechtliche Rahmenbedingungen zu Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz
- Mechanismen biologischer Abluftbehandlung, zugehörige Anlagentechnik (Filter, Wäscher, Festbett-Reaktor)
- Grundlagen und technische Verfahren der Entstaubung, Bilanzierung von Staubabscheidern
- Daten und Bemessungsrechnungen zur Dimensionierung und Überprüfung der Effektivität von Abluftreinigungsanlagen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

911024 Praktisches Projekt - Existenzgründung aus und im Studium

S. Hänschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 08.04.2025

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizenzierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

Das Modul wird ebenfalls von Herrn Alexander Dörrie, B.Sc. begleitet. Er ist per Mail unter alexander.doerrie@uni-weimar.de zu erreichen.

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte geliefert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte geliefert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

125110501 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion“, das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125112601 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt.

Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmguppe der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriale Landschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industrikulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand II

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmguppe der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriale Landschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industrikulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112603 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit

H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KCAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotti" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125112801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125114101 Prozess. Raum. Gestalt - Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125114503 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

- Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.
- Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.
- Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

125120502 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025
 Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025
 Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025
 Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauden der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion“, das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125122601 Produktive Ziegel-Landschaft - Brick Sounds

H. Utermann, M. Frölich-Kulik

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2025 - 09.04.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2025 - 16.04.2025
 Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Seminar "Produktive Ziegel-Landschaft" ist die zweite Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors "Grenzregion Vogtland - Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln" (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das Erbe der Industriekultur nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region, die Ihre Spuren in den urbanen und den landschaftlichen Orten hinterlassen hat.

In diesem Seminar werden wir uns mit den Orten und Räume der Industrie-Kultur-Landschaft auseinandersetzen und Ihre materiellen und immateriellen Qualitäten erkunden. Wir werden uns mit den Transformationsprozessen im Vogtland befassen und deren Auswirkungen dokumentieren. Ziel ist es, das industrie-kulturelle Erbe auf verschiedene Weise erfahrbar und für ein breiteres Publikum erlebbar zu machen. Wir experimentieren mit verschiedenen Formen des Geschichtenlesens und -erzählens, um uns in die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft der Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland zu versetzen.

Wir beginnen das Seminar mit einem zweitägigen Workshop vor Ort, um die lokale industrikulturelle Landschaft des Vogtlandes kennen zu lernen. Dabei wenden wir die Methode des "situated writing" an, die von der Autorin Cordula Daus angeleitet wird. Im Schreiben an und mit einem Ort werden spezifische Qualitäten von Räumen erfahrbar und

die Beziehung zum eigenen Körper thematisiert. Diese Praxis hilft uns, Orte zu erkunden und neue Wege für das eigene Schreiben zu entwickeln. Im gemeinsamen Lesen der Texte entstehen neue Verbindungen zwischen belebter und unbelebter Materie, zwischen dem, was nicht mehr da ist und dem, was sich neu ankündigt.

Im weiteren Verlauf des Seminars werden ein Ort und ein/e Zeitzeug*inn gewählt, die auf besondere Weise mit der Industrie-Kultur-Landschaft des Vogtlandes verbunden ist. Mithilfe von Leitfaden gestützten Interviews werden die Geschichte und Geschichten des Vogtlandes dokumentiert und abschließend zu einem Audio-Essay bzw. zu Audionotizen verarbeitet.

Voraussetzungen

Die Teilnahme wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung am 16.04.24 verbindlich festgelegt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Audio-Essay/Audio-Notizen

125122602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025
BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschatalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Uhmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschatalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industrielandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industrikulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122603 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (6 LP)**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industrielandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industrikulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122604 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit**H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende

Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.

- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125123103 Stroh-Hybrid-Bauweise

K. Linne, L. Daube

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Die Baubranche ist verantwortlich für 40 % der CO2-Emissionen weltweit. Ein Wandel hin zu nachhaltigen Materialien und Bauweisen wird benötigt. Die neuste Forschung an der Stroh-Hybrid-Bauweise kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Ein lasttragender Stroh-Hybrid-Stein mit höheren Festigkeiten und verbesserten Verformungseigenschaften soll entwickelt werden. Der verwendete Baustoff soll nachhaltig in der gesamten Lebenszyklusbetrachtung sein. Nach einer Einführung in die Strohsteinbauweise werden Rezepte für Stroh-Hybrid Steine und dessen Herstellungsmethoden entwickelt. Dabei wird frei, unkonventionell und kreativ mit den Materialien und Methoden umgegangen.

Materialproben werden hergestellt und Festigkeiten im Prüflabor erprobt. Das Mischungsverhalten wird mit KI-gestützter Bildanalyse untersucht. Mit den Erkenntnissen wird eine verbesserte Mischung vorgenommen, erprobt und ausgewertet. Die Wissensbereiche der Materialentwicklung und die Materialdiagnostik werden somit zusammengebracht. In den Bearbeitungsgruppen arbeiten Studierende aus Fak. AuU und Fak. BuU zusammen.

*Das Potenzial der interdisziplinären Zusammenarbeit von Architekt*innen und Bauingenieur*innen wird befördert. Das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Materialforschung unter Nutzung von KI wird vermittelt.*

Die besonderen Herausforderungen sind dabei:

Festigkeitsbildung/ Materialwahl und Mischungsverhältnis

Stroh-Hybrid- Steinherstellung mit homogener Mischung (Mischen, Verdichten, Temperieren)

Parametereinstellungen

Analysieren der Stroh-Hybrid-Steine durch Auf trennen /Sägen und Auswerten

Bewerten und optimieren

Dokumentation traditionell und im Podcast

Das Seminar wird unterstützt mit der Förderung "Beyond Now — Umwelten".

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars finden Arbeiten in Laboren und Prüfeinrichtungen statt. (Für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattsschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

125123104 STICK_IT - ecologically

J. Ruth, K. Elert, J. Pracht

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „STICK_IT - ecologically“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Dazu werden aus der Forschung bereits erarbeitete Rezepturen vorgegeben. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen.

Das Seminar nutzt den „Flipped Classroom Approach“, bei dem klassische Lehrmethoden invertiert werden. Es beginnt mit einer allgemeinen Semesterfragestellung, spezifische Grundlagen werden je nach Bedarf digital und eigenständig erarbeitet, um Präsenzzeiten für Diskussionen, Fragen und praktische Workshop-Arbeit effektiver zu nutzen. Der Fokus liegt auf der Optimierung einer Mörtelrezeptur, wobei Verarbeitbarkeit, Druck- und Anfangsscherfestigkeit zentrale Parameter darstellen. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Ziel des Seminars ist es nicht nur, die handwerklichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu schärfen, sondern auch ihr Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Materialien in der Bauwirtschaft zu stärken.

Anmeldung ausschließlich über Bison.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Bitte den Kurs freischalten für folgende Studiengänge:

- Master Architektur
- Master Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau
- Master Baustoffingenieurwissenschaften
- Master Management [Bau Immobilien Infrastruktur]

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattsschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Einschreibung in den Studiengängen M.Sc Architektur, M.Sc.

Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau, M.Sc.

Baustoffingenieurwissenschaften oder M.Sc.

Management [Bau Immobilien Infrastruktur].

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen und zwei Abgaben sowie selbstständige Mitarbeit an Experimenten in der Gruppe. Teilnahme je nach Studienordnung auf Note oder Testat möglich.

125124101 Prozess. Raum. Gestalt – Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminar teilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1
 14.05. Workshop 2
 28.05. Workshop 3 + Feedback
 11.06. Workshop 4
 25.06. Schlusspräsentation
 09.07. Publikation und finales Treffen
 Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi
 Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises,

participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

- Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.
- Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.
- Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

325110021 Filmlicht Basics: Wie man die Sonne ausschaltet

P. Horosina, C. Schröder

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 09.05.2025 - 11.05.2025

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.05.2025 - 25.05.2025

Beschreibung

Der Workshop beschäftigt sich mit Beleuchtung für Film, Animation, Fotografie und Bühne. Licht verändert den Eindruck unserer Medien. Soll es unheimlich wirken? Einladend? Oder vielleicht im ersten Moment gänzlich anders wirken, als beabsichtigt?

Licht verändert viel, von Farben zu Schatten zu Strukturen. Es ist eine ganz eigene Gestaltungsmöglichkeit.

Im Workshop geht es sowohl um die Theorie des Lichts, als auch um den praktischen Umgang mit der Technik, Sicherheit am Set, kreative Lichtsetzung und eigenständiges Erarbeiten eines Lichtkonzepts.

Dabei sind keine Vorkenntnisse nötig, es wird von den Basics bis zum finalen, eigenen Produkt alles erarbeitet.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Erfüllte Kursaufgabe

Voraussetzungen

Interesse an Film/Fototechnik

Leistungsnachweis

Präsentation der finalen Workshopaufgabe

325110037 Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug

N.N., N. Seifert

Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.05.2025 - 16.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 06.06.2025 - 06.06.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 13.06.2025 - 13.06.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Wie können wir utopische Ideen Menschen aus verschiedenen Disziplinen näherbringen? Der Kurs „Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug“ ist an der Schnittstelle zwischen urbaner Gestaltung und filmischen Möglichkeiten zu erkunden. Ziel des Kurses ist es, die Bedürfnisse der Gemeinschaft im öffentlichen Raum zu erfassen und durch partizipative Designprozesse neue Perspektiven auf städtische Räume zu entwickeln.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in experimentelle und kritische Stadtforschung, gefolgt von einer Exkursion, bei der Sie öffentliche Orte erkunden. In Gruppen arbeiten Sie daran, Standorte zu erforschen und fiktive Bauvorhaben mit filmischen Mitteln zu visualisieren. Durch den direkten Kontakt mit Passant:innen sammeln Sie wertvolle Einblicke in deren Bedürfnisse und Wünsche, die als Grundlage für Ihre Projekte dienen.

Ein zentrales Element des Kurses ist die Entwicklung utopischer Konzepte für Stadtmöbel, die Sie mithilfe von 3D-Modellen visualisieren. Darüber hinaus erlernen Sie Techniken zur Erstellung von Videoclips, um Ihre Ideen zu präsentieren. Dieser Prozess fördert nicht nur Ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch Ihr Verständnis für partizipative Gestaltung.

Den Kurs leiten Lena Wegmann und Christian Berens.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Zu dieser Veranstaltung gibt es zusätzliche Moodletermine, die verpflichtend sind:

23.05. 10 - 13Uhr
 06.06. 10 - 13Uhr
 20.06. 10 -13Uhr

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton oder Schnitt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs

Endpräsentation und Abgabe Film

325120025 Pop-Up Poetry: mediale poetische Formate

A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.04.2025 - 08.07.2025
 Block, 09:00 - 18:00, Poetryfilmtage 23.-24.05, 23.05.2025 - 24.05.2025

Beschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene mediale und poetische Formate erforscht, die den Dialog zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Systemen der Text- und Bildproduktion kritisch erkunden. Ziel ist es, aus der poetischen Vermittlung heraus neue Wege zu finden, die es ermöglichen, über die aktuellen Herausforderungen für das künstlerische Schaffen zu reflektieren.

Die Studierenden entwerfen experimentelle Pop-up-Vermittlungsformate wie Bewegtbildproduktionen, Klanginstallationen, Toneinspielungen, Workshops oder Performances. Diese Formate werden kollaborativ und interaktiv im öffentlichen Raum weiterentwickelt und im Rahmen der Poetryfilmtage sowie der Summaery präsentiert.

Dieses Projektmodul ist eine offene Lehrveranstaltung, Studierende mit unterschiedlichen Skills und aus künstlerischen Fachrichtungen sind willkommen. Bewerbt Euch mit einem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de und catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de schicken.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtage" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema poetische Formate zu nähern und eine eigene Pop-Up Formate zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über Performance und Lyrik angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum, Durchführung von Übungen, Präsentationen der Projekte

325130013 Learning with Water

A. Toland, R. Waffel, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:00, BigBlueButton-Sessions, 10.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, In Presence Meeting in Jena, 15.05.2025 - 15.05.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, Treffen in Weimar (in Person), 12.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 12.06.2025 - 12.06.2025

Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Abschlusspräsentation (in Person) - Weimar, 11.07.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Dieses Seminar ist als experimentelles interdisziplinäres Lehrformat konzipiert, das Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zusammenbringt. In einem Blended-Learning-Konzept werden wir ein „grünes Klassenzimmer“ mit Online-Lehre kombinieren. In Lerneinheiten vor Ort werden wir verschiedene Gewässer in Thüringen, insbesondere die Ilm und die Saale, erkunden. Kreative Schreibaufgaben und sensorische Spaziergänge am Wasser ergänzen den theoretischen Input aus dem Online-Unterricht. Angesichts globaler Wasserkrisen und schwindender Süßwasserressourcen werden wir in diesem Seminar kreative und wissenschaftliche Methoden anwenden, um die Herausforderungen für Umwelt und soziale Gerechtigkeit neu zu beleuchten.

Ansätze aus den Environmental Humanities, den Blue Humanities sowie des Ecocriticism rahmen unsere Beobachtungen vor Ort. Ziel des Seminars ist es, Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in Thüringen in kreative, künstlerische Umsetzungen wie Videos, literarische Texte und Installationen zu übersetzen und auf diese Weise sinnliches und konzeptionelles Wissen zusammenzuführen. Die Studierenden müssen am Ende des Seminars ein Online-Portfolio abgeben, das aus verschiedenen kreativen Aufgaben, einem kurzen wissenschaftlichen Essay und einer Reflexion ihres Lernprozesses besteht. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ausgewählte Schülerportfolios werden in der DBT Thüringen als digitale Publikation mit DOI veröffentlicht.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Wasserthemen

Leistungsnachweis

Schriftliche und künstlerische bzw. gestalterische Ausarbeitung

325130022 "Take the sound of the stone aging" - or: Scores for Earthly Survival

H. Froreich, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 21.05.2025 - 21.05.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.06.2025 - 18.06.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die vielgestaltige und einflussreiche Kunstbewegung Fluxus wurde in den 60er Jahren weitreichend bekannt: Für Prozess statt Produkt, gegen elitär anmutende »hohe Kunst« und für neue, kollektive Lebensformen. Viele der zu dieser Zeit entstandenen Arbeiten werden mit Aktionskunst in Verbindung gebracht und basieren auf sogenannten Scores: Kurzen Performance Art Skripten, mal performativ, mal poetisch.

Ursprünglich eine klangbasierte Form, experimentierten zunehmend Bildende und multidisziplinäre Künstler:innen mit ihr. Dabei spielt der Umgang mit der Umwelt in vielen Scores eine interessante Rolle: Besonders Yoko Onos Arbeiten haben einen starken Fokus auf das, was wir gemeinhin als »Natur« bezeichnen. Doch auch andere Fluxus-Vertreter:innen interessierten sich zum Beispiel für die spezifische Zeitlichkeit und/oder Materialität nicht-menschlicher Wesen, etwa für Dinge, die herunterfallen (Bozzi 1966), das Warten darauf, dass eine Blume ein Blatt verliert (Kosugi 1963), oder die Betrachtung von »zwei oder drei Orangen für eine lange Zeit« (Af Klintberg 1963). Die Fragen, die dabei implizit aufkommen, können so künstlerisch wie philosophisch sein: Wie das Geräusch von alterndem Stein festhalten? Oder der Erde zuhören, wie sie sich dreht? (Ono 1963)

In dieser künstlerisch-forschenden Lehrveranstaltung verbinden wir Theorie und Praxis, Schreiben und Tun, Menschliches und Nicht-Menschliches. Ausgehend vom Score als einer eigenen künstlerischen Form erforschen wir (neue) Praktiken des Umgangs mit nicht-menschlichen Wesen: Fluxus-Scores als Tools für neue Rituale? Was ändert sich, wenn wir uns einlassen auf fremde Zeitlichkeiten, Materialitäten, Körperlichkeiten? (Anthropo)-Zentrum, oder neue Formen eines (ökologischeren) Miteinanders? Was haben Care und Commitment miteinander zu tun? Und was für ein Raum ist zwischen Imagination und Handlung?

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- 1) Short presentation
- 2) Documentation of own practice during the semester (free choice of media and format)
- 3) Written reflection

425120001 Herkunft schreiben | Textwerkstatt

S. Petermann, M. Rohrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 25.04.2025

Beschreibung

Wie geht das, sich selbst zu beschreiben? Wie erzähle ich von dem Weg, den ich bisher beschritten habe? Wie finde ich für meine Wahrnehmung und meine Erlebnisse die passenden Worte?

In dieser Textwerkstatt wollen wir das Schreiben abseits des wissenschaftlichen Schreibens erkunden. Biografische Episoden sollen dabei Grundlage sein für Texte, die mein Fühlen, mein Denken, meine Haltung zur Welt wiedergeben. Ziel ist ein freies und kreatives Schreiben, zu dem ein Wechsel der Perspektiven ebenso dazugehört wie ein Bewusstwerden einer eigenen Sprache.

Zu den Seminarsitzungen werden wir mehrere literarische Veranstaltungen besuchen. Begleitet wird die Textwerkstatt von der Schreibtutorin Marcela Rohrmann, die mit kreativen Übungen das Schreiben unterstützen wird.

Zentrale Punkte der Werkstatt sind das Verfassen eigener Texte und die anschließende Textbesprechungen. In der Gruppe lesen wir die Ergebnisse der Schreibaufgaben, die zumeist zwischen den Sitzungen vervollständigt werden, und entwickeln gemeinsam einen ebenso respektvollen wie kritischen Maßstab zur Textbewertung.

Die Textwerkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben, als auch an Studierende ohne literarische Vorerfahrung, die Lust am Schreiben mitbringen und mit- und voneinander lernen wollen.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie jedoch unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt.

Leistungsnachweis

Erfüllung der Schreibaufgaben im Seminar, abschließender Text in Bezugnahme auf die davor gefertigten Texte

953001 Entrepreneurship & Business Innovation: Theory & Practice

N. Seitz, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 09.04.2025
 Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 09.04.2025

Beschreibung

Im Rahmen dieses Kurses werden Studierende aller Fachrichtungen – sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende – in interdisziplinären Teams ermutigt, ihr unternehmerisches Talent unter Beweis zu stellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um den Rollout einer Matching-App, ein Tech-Spin-Off, die Entwicklung eines neuen Pricing-Modells oder die Lösung infrastruktureller sowie städtebaulicher Herausforderungen geht. Das entscheidende Ziel ist die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen.

Der Kurs verfolgt einen praxisorientierten Ansatz, der sich am Lean-Startup-Gedanken orientiert: analytisch, hands-on und lösungsfokussiert. In agilen Arbeitsprozessen entwickeln die Teams vorzeigbare Ergebnisse, Prototypen oder Studien, die den gesamten Innovationsprozess – von der Problemdefinition bis hin zur Erstellung eines tragfähigen Geschäftsmodells – abbilden.

Unterstützt werden die Studierenden durch Spezialistinnen und Spezialisten, erfahrene Gründerinnen und Gründer, Startup-Mentoren sowie Coaches. Ergänzt wird das Lehrangebot durch Theorie- und Vorlesungsblöcke, Bootcamps, Methoden- und Design-Thinking-Workshops sowie Impulsvorträge. Darüber hinaus bietet der Kurs die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in die Startup-Szene zu gewinnen.

Dieser Kurs vermittelt zentrale Kenntnisse und Kompetenzen, die erforderlich sind, um wesentliche Herausforderungen von Startups und Unternehmensgründungen zu bewerten und innovative Strategien zu entwickeln. Studierende erwerben fundierte Einblicke in die Bewertung von Geschäftsmodellen, rechtliche und technologische Fragestellungen, Budgetierung, Marktanalysen sowie Unternehmensfinanzierung und verbessern ihre Präsentations- und Problemlösekompetenz.

Die Veranstaltung ist zweisprachig – mit englischsprachigen und deutschsprachigen Lehr- und Lerninhalten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung findet jedes Sommer- und Wintersemester statt. Zur Förderungen von Interdisziplinarität und Problemlösekompetenz steht die Veranstaltung allen Studierenden aller Fakultäten zur Teilnahmen offen.

Die Teilnahmekapazitäten sind auf maximal 30 Plätze beschränkt. Inhaltliche Schwerpunkte und Informationen rund um die Teilnahme, Anmeldung und Organisation des Moduls werden jeweils zum Kick-off bekanntgegeben. Termine, Raum und Zeiten finden Sie via Moodle, und den Seiten der Professur für Entrepreneurship und Technologietransfer, Fakultät Bau und Umwelt, Bauhaus-Universität Weimar.

Für weitere Anfragen rund um die Lehrveranstaltung, kontaktieren Sie bitte Herrn Jun.-Prof. Dr. Nikolaus Seitz:

nikolaus.seitz@uni-weimar.de,

+49 (0) 3643 / 58 45 80

Leistungsnachweis

Der Kurs schließt mit einem finalen Demo Day ab, an dem die erarbeiteten Ergebnisse vor einer Expertenjury präsentiert und bewertet werden. Sowohl die vorgetragenen Pitches als auch der eingereichte Businessplan bilden die Grundlage der Leistungsbewertung.

HfM: Geschichte des Jazz I (bis 1940)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

In der Vorlesung wird die stilgeschichtliche Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans um 1900 bis zum Swing anhand von wichtigen Musiker*innen und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei werden nicht nur die musikalischen Gestaltungsmittel, sondern ebenso die Vorgeschichte des Jazz im 19. Jahrhundert, die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen der Produktion, Vermittlung und Rezeption von Jazz sowie seine kulturgeschichtliche Bedeutung thematisiert.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Martin Pfleiderer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2648>

HfM: Grundlagen der Musikpsychologie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung führt in die aktuelle Forschung der Musikpsychologie in ihrer thematischen Breite ein. Ausgehend von Grundlagenliteratur, ausgewählten Studien und unter Berücksichtigung forschungs-methodischer Prinzipien werden Forschungsansätze sowie der aktuelle Wissensstand in der Musikpsychologie erarbeitet. Ein Fokus liegt dabei auf den besonderen Herausforderungen, die die Musikpsychologie an der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaft, Sozialwissenschaft und Kunst betreffen, sowie der Übertragung des Erlernten in das eigene Musizieren, Lehr-Lernsituationen sowie unsere alltägliche Musiknutzung.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2658>

HfM: "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Die europäische Musik ist seit Jahrhunderten von einem Interesse an fremden Kulturen geprägt. Ein frühes Beispiel dafür ist die „Ballettkomödie“ Le bourgeois gentilhomme (1670) von Jean-Baptiste Lully und Molière mit ihren „türkischen“ Szenen. Lange Zeit ging die Darstellung anderer Kulturen nicht über einen solchen oberflächlichen Exotismus hinaus. Das „Fremde“ wurde ausschließlich aus einer Distanz gesehen, seine Andersartigkeit sollte die positiven Eigenschaften und die Überlegenheit des „Eigenen“ hervorheben. Ein dunkles Kapitel in diesem Zusammenhang war die Ära des Kolonialismus. So beschrieb der englische Dichter Rudyard Kipling in seinem Gedicht The White Man's Burden (1899) die indigene Bevölkerung verächtlich als „half devil and half child“, während der „weiße Mann“ die schwere und undankbare Aufgabe habe, das „Licht“ der Zivilisation in die Kolonien zu bringen. Erst in jüngster Zeit erlangte die Beschäftigung mit außereuropäischen Kulturen in der westlichen Musik eine interkulturelle Dimension, bei der Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jascha Nemtsov vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2646>

HfM: HOCHSCHULENSEMBLE: Hochschulchor

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Saal im Klostergebäude Am Palais, 05.04.2025 - 05.04.2025
 So, Einzel, 11:00 - 14:00, Saal im Klostergebäude Am Palais, 06.04.2025 - 06.04.2025
 Di, wöch., 19:00 - 21:30, Am Palais, Saal, 08.04.2025 - 08.07.2025
 Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Klavierprobe, alle Chöre, 28.04.2025 - 28.04.2025
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Klavierprobe, alle Chöre, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, Probenraum der Staatskapelle (Redoute Weimar): Gesamtprobe, 05.05.2025 - 05.05.2025
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Weimarthalle: Gesamtprobe, 06.05.2025 - 06.05.2025
 Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Weimarthalle: Hauptprobe, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Do, Einzel, von 18:30, Weimarthalle: Generalprobe, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Do, Einzel, von 19:30, Weimarthalle: Konzert, 08.05.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

War Requiem von Benjamin Britten, gemeinsames Konzert mit dem Chor des Musikgymnasiums Schloss Belvedere, Philharmonischer Chor Weimar, Hochschulorchester, Leitung Prof. Ekhart Wycik

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Ekhart Wycik.

Voraussetzungen

Anmeldung und Rückfragen unter: kerstin.behnke@hfm-weimar.de

HfM: Katze im Sack – mikrofoniertes Pop/ Jazz Vokalensemble

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Am Palais, Saal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das Ensemble probt/ singt stilecht mit Mikrofon. Mit Mikrofondisziplin, Schwarmintelligenz und Blending werden vorwiegend Arrangements von Studierenden Bühnenreif umgesetzt. Neben dem angestrebten Wohlklang werden auch die Mittel der Chorregie genutzt, um das Auftrittsbild modern zu gestalten. Ziel ist es, Auftritte in der Öffentlichkeit zu machen. Alternative Ensemblearbeit wird im Ensemble besprochen und beschlossen.

Konzert zum Sommerfest des Instituts für Gesang und Musiktheater am 04.07.2025.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Juan Garcia.

Voraussetzungen

Zum Vorsingen wird via Aushang (Am Palais) eingeladen und per Mail an juan.garcia@hfm-weimar.de.

HfM: Musikgeschichte im Überblick I

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung überblickt etwa 1200 Jahre europäischer Musikgeschichte vom 4. bis zum 16. Jahrhundert – ein Zeitraum, der gemeinhin durch die Epochenbegriffe der „Spätantike“, des „Mittelalters“ und der „Renaissance“ erschlossen wird.

Im Fokus stehen die vielfältigen musikalischen Praktiken und Erscheinungsformen in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Zusammenhängen, behandelt werden aber auch die Medien ihrer Verbreitung und Überlieferung sowie die Ansätze ihrer theoretischen Fundierung und Reflexion. Schlaglichter fallen etwa auf den frühchristlichen Psalmen- und Hymnengesang, die Einführung des römischen („Gregorianischen“) Gesangs im Raum nördlich der Alpen, die Anfänge musikalischer Notation im 9. Jahrhundert, die frühen Techniken und Verfahren zweistimmigen Singens, das lateinische und volkssprachige Lied des 12. Jahrhunderts, die kompositorische Erschließung des Parameters Rhythmus um 1200, die Etablierung der neuen Gattung Motette im 13. Jahrhundert, die Formen des mehrstimmigen französischen Liedes des 14. Jahrhunderts sowie auf die zyklische Messvertonung des 15. und 16. Jahrhunderts und ihre Komponisten.

Dabei gilt es auch, für die Weichenstellungen zu sensibilisieren, die hier für die weitere Entwicklung der europäischen Musik getroffen wurden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Dr. Hanna Zühlke vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2643>

HfM: Musikgeschichte im Überblick IV

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 07.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bietet wichtige Entwicklungen der artifiziellen Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Betrachtet wird die Wechselwirkung zwischen neu hinzukommenden Kompositionstechniken – etwa der freien Tonalität, der Polytonalität, der freien oder reihengebundenen Atonalität, der elektroakustischen Klangtransformation etc. – und Veränderungen in den musikalischen Materialgrundlagen und Spieltechniken. Darüber hinaus wird gefragt, inwieweit diese musikgeschichtlichen Entwicklungen als autonom angesehen werden können, so dass sich das Verhältnis zwischen ihnen und zentralen politischen Ereignissen reflektieren lässt. Ausgehend von Europa werden zudem interkulturelle Aspekte einbezogen (Jazz, Rock, außereuropäische Musik etc.).

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Albrecht v. Massow vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2644>

HfM: Musikpädagogik 2 (Musikpsychologie)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Am Palais, Raum 311, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Wie lässt sich der Instrumental- und Gesangsunterricht für verschiedene Alters- und Zielgruppen mit unterschiedlichen bzw. besonderen Bedürfnissen differenzieren (z.B. Vorschulkinder, Erwachsene, Menschen mit Einschränkungen)? Wie lässt sich Unterricht sinnvoll für verschiedene Lehr- und Lernsettings gestalten (z.B. Einzel-/Gruppenunterricht)? Wie unterstütze ich Lernende optimal beim Üben zu Hause? – Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir in der Vorlesung auf den Grund. Dabei nähern wir uns den Themen sowohl theoretisch aus psychologischer wie pädagogischer Perspektive, als auch jeweils mit Beispielen aus der Praxis.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Claudia Höpfl.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025: <https://moodle.hfm-weimar.de/enrol/index.php?id=2745>

HfM: Musik und Medien

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Musik erklingt seit Langem in unzähligen über Medien vermittelten Formaten (wie z. B. die Filmmusik im Spielfilm) und wird oft mit einem aufwändigen Medieneinsatz produziert. Weitere Aspekte, wie Berührungs punkte mit dem (und Einschränkungen unseres musikalischen Handelns durch das) Urheberrecht und der Einfluss von Digitalität und KI auf die Mediennutzung und -gestaltung, werden wir im Seminar erarbeiten. Neben einer kritischen Abwägung von Potentialen und Begrenzungen soll es um auch um die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Lehr-Lern-Situationen gehen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/enrol/index.php?id=2709>

HfM: Schulmusik Bigband

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Mo, wöch., 18:45 - 21:00, Am Palais, Raum 312, 07.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

27.04. Auftritt Open Air beim Goethe-Lauf, Platz der Demokratie im Zielbereich
 21.06. Fête de la musique (optional)
 27.-29.06. Europa-Tournee nach Trier und Luxemburg
 03.07. Gemeinsames Konzert mit dem HfM-Jazzorchester

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Gero Schmidt-Oberländer.

Voraussetzungen

Anmeldung gero.schmidt-oberlaender@hfm-weimar.de

HfM: Systematische Musikwissenschaft: Aspekte und quantitative Methoden

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:15 - 18:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 10.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

In seinem Aufsatz „Umfang, Methode und Ziel der Musikwissenschaft“ unterteilte Guido Adler im Jahre 1885 die Musikwissenschaft in Historische und Systematische. Betrachtet man Adlers Text als eine der ersten Ortsbestimmungen des Faches, blickt Systematische Musikwissenschaft heute auf 140 Jahre ihrer Geschichte zurück.

Als Wissenschaft mit einem besonderen Methodenrepertoire subsumiert Systematische Musikwissenschaft in erster Linie empirisch ausgerichtete Teildisziplinen wie Musikpsychologie, Psychoakustik und Musiksoziologie. Als eine Wissenschaft von den Ursachen musicalischer Entwicklung bedient sie sich der Erkenntnisse des historisch-philologischen Bereichs, insbesondere der Geschichte der Musiktheorie, der Historischen Anthropologie und der Kunstästhetik.

In dieser Vorlesung gehen wir vor allem den Fragen nach dem Erkenntnisgewinn durch den Einsatz von quantitativen Methoden nach. Sie lernen historische Entwicklungsstränge der Teildisziplinen kennen, wofür methodisch mehrere interaktive Elemente vorgesehen sind. Sie treten in die Fußstapfen von ausgewählten Forschenden des Teilbereichs, um deren Arbeit mitzuerleben.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von PD Dr. Natalia Nowack vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2645>

HfM: Transcultural Music Studies - Einführung und Standortbestimmung

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 08.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das Ziel der Vorlesung ist es, ein möglichst umfassendes Bild der Transcultural Music Studies zu vermitteln. Dabei werden sowohl die historische Entwicklung als auch die Positionierung innerhalb der Musikwissenschaft beleuchtet. Gleichzeitig werden die Herausforderungen für die Zukunft dieser Disziplin skizziert.

Einzelne Teilespekte des Studienschwerpunkts werden detailliert erarbeitet und anhand von Konzepten zu soziokulturellen, historischen sowie globalen und lokalen Musiktraditionen und Kontexten besprochen. Diese werden aus verschiedenen Perspektiven kulturtheoretischer und anthropologischer Arbeits- und Forschungsansätze betrachtet und hinterfragt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Bedeutung des aktuellen kollaborativen Forschungsansatzes sowie der Verbindung von künstlerisch-wissenschaftlicher Vermittlung.

Die theoretischen Überlegungen werden anhand ausgewählter angewandter Beispiele illustriert, die sich vorrangig auf laufende Projekte beziehen, wie zum Beispiel die künstlerisch-wissenschaftliche Kooperation mit dem Caravan Orchestra & Choir oder das Projekt „Resozialisierung von Klang: Zusammenarbeit mit Kollektiven im Amazonasgebiet bei Forschung, Archivierung und Vermittlung“.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Matthias Lewy vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2649>

HfM: Vokalensemble

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Am Palais, Saal, 04.04.2025 - 04.07.2025
Block, Konzert-/ Probenreise mit Meisterkurs, 23.05.2025 - 26.05.2025
Fr, Einzel, Konzert in Weimar, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

23.05. – 26.05.2025 Konzert-/ Probenreise mit Meisterkurs
Konzert in Weimar (Saal Am Palais), Freitag, 04.07.2025
Zusammenarbeit mit dem Institut für Alte Musik

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Kerstin Behnke.

Voraussetzungen

- Vorsingen nach der Probe am 04.04.2025
- Anmeldung unter: kerstin.behnke@hfm-weimar.de

HfM: Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 10.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Einsetzend mit der Zeit der Klassik nimmt Weimar die Position einer Art geistiger Mitte Deutschlands für sich in Anspruch, ein Anspruch, der in der Folge eine immer weitere Ausgestaltung und Ausdifferenzierung erfuhr. Weimar

bildet somit eine kulturpolitische Erfolgsgeschichte, die allerdings alles andere als gradlinig verlief und zu der auch das Scheitern gehörte. Man hat es bei Weimar mit einem Erinnerungsort zu tun, dem sogar der Status des Mythischen zugeschrieben wurde.

Vor dem Hintergrund unterschiedlicher (kultur- und stadtpolitischer) Image-Konzepte und der diesen zugrundeliegenden Inszenierungen wird die Vorlesung einen Überblick der kulturhistorische Entwicklung Weimars von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart bieten und die Herausforderungen rekonstruieren, denen sich die Kulturstadt Weimar ausgesetzt sah und auch sieht.

Relevante Disziplinen: Kulturgeschichte, Stadtsoziologie, Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Steffen Höhne vom Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena.

Voraussetzungen

Anmeldung bis zum 10.04.2025 unter: <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2661>

akademische „Bauhaus.Module“

925110000 Auf die Schiene kommen – Der öffentliche Verkehr als Beschleuniger für eine klimafreundliche Zukunft

J. Malzahn, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.05.2025 - 07.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 15.05.2025 - 15.05.2025

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Vortrag Prof. Marlos Hardt, 20.05.2025 - 20.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 22.05.2025 - 22.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Der Bahnhof ist der Verknüpfungsort der multimodalen Mobilität, für den Erfolg der Verkehrswende ist er darum von zentraler Bedeutung. Seine funktionale und gestalterische Qualität tragen dazu bei, dass mehr Menschen sich für den Umweltverbund entscheiden. Aber nicht nur die Bahnhöfe müssen dafür neu gedacht werden, auch dem Umfeld kommt eine neue Rolle zu. Mehr Wohnen, Gewerbe und öffentliche Nutzungen in unmittelbarer Bahnhofsnahe lassen Autoverkehr gar nicht erst entstehen, weil sich der Weg für die "letzte Meile" auf wenige Minuten verkürzt.

In Deutschland steht die Transformation der Verkehrsknotenpunkte noch bevor. Bei unseren europäischen Nachbarn können wir uns ansehen, wie Bahnhöfe der multimodalen Mobilität aussehen können.

Interdisziplinarität // Wir möchten die Akteur*innen aus Planung, Verwaltung und Forschung nach Weimar einladen, um Einblicke in die Projekte zu erhalten und Impulse zu generieren, die eine positive Entwicklung bei uns anregen können. Vor jedem Expert*innenraustausch laden wir zu einem gemeinsamen Bahnhofs-Walk and Talk in Weimar und Umgebung ein. Wie kommen wir von der Uni zum Bahnhof, wie lange dauert es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus? Wie ist Warten in Weimar und Umsteigen in Erfurt? Zusammen mit unseren Gästen erleben wir den Alltag der multimodalen Mobilität und machen das forschende Reisen zum Startpunkt der folgenden Micro Lecture und Diskussion mit unseren Gästen.

Lernziele // Die Studierenden fassen ihre Eindrücke in einem Erlebnisprotokoll zusammen und übertragen die Erkenntnisse aus den Micro Lectures in Umbauvorschläge für Bahnhöfe in Weimar und Umgebung.

Didaktisches Konzept // Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende und somit zukünftige Fachleute zu ermutigen und zu inspirieren, sich mit dem maßstabsübergreifenden Thema der Gestaltung für die Verkehrswende und der Planung unserer Verkehrsknotenpunkte und ihrer Umgebung i auseinander zu setzen.

Mit Hilfe von positiven Beispielen zeigen wir, wie gute Planung und ansprechendes Design die nachhaltige Mobilität fördern und dass die Verkehrswende machbar ist. Das Format dient dem Wissensaustausch mit Expert*innen auf Augenhöhe und ermöglicht ein Lernen von Best-Practice-Projekten.

Leistungsnachweis

- Teilnahme an allen Micro Lectures und Walks and Talks
- Textliches Resümee mit kurzer Zusammenfassung der Veranstaltungen
- Eigenes Fazit mit Umbau-Vorschlägen für Bahnhöfe in Weimar und Umgebung Max. 5 DIN A4, 4200 Zeichen inklusive Leerzeichen, mit Fotos/Abbildungen/Zeichnungen

925110001 Bauschule Haus Bräutigam - Lehm wiederverwenden (3 ECTS)

C. Dörner, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 11.04.2025 - 11.04.2025

BlockWE, 15.08.2025 - 24.08.2025

Beschreibung

In der Bauschule 2025 werden grundlegende Handwerks- und Sanierungstechniken im Zusammenhang mit der denkmalgerechten energetischen Erneuerung von historischem Fachwerk vermittelt. Wir werden gemeinsam Recycling-Lehm aufbereiten, Lehmwände errichten, verschiedene Arten ökologischer Innendämmung einzubringen und Lehminnenputz mit Kalkoberputz herstellen sowie begleitende Tischlerarbeiten durchführen. Neben den handwerklichen Fertigkeiten werden in vorbereitenden Terminen auch materialwissenschaftliche, bauphysikalische und baukonstruktive sowie baugeschichtliche Kenntnisse vermittelt.

Interdisziplinarität // Die Lehrveranstaltung steht Studierenden aller Fakultäten offen. Außerdem wird angestrebt im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Anknüpfungspunkte für Akteur*innen als lokale Expert*innen aus Schwarzburg und der Region zu schaffen. Innerhalb der Bauhaus-Universität werden Kolleg*innen aus verschiedenen Bereichen eingebunden

Lernziele

- Durch die Verknüpfung von Anwendungsbezogenen, handwerklichen Fähigkeiten mit theoretischem Wissen werden die Teilnehmenden für komplexe Fragestellungen innerhalb der gebauten und nicht gebauten Umwelt qualifiziert.
- Die Teilnehmenden lernen, unterschiedliche fachliche Perspektiven einzunehmen, zu berücksichtigen und gegenüber Dritten zu vermitteln.
- Die Teilnehmenden erhalten Einblick in, ressourcenschonende Baustoffe und Werktechniken im historischen Bestand.

Didaktisches Konzept // Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit dem gemeinnützigen Haus Bräutigam e.V. statt. Das Haus dient als Ort gemeinschaftlichen Lernens und seine Transformation wird zum Lehrplan: In Kooperation mit dem Verein, Expert*innen aus Handwerk und Wissenschaft und lokalen Akteur*innen wird das Haus Bräutigam zu einem interdisziplinären Labor für experimentelle (Um)Baupraxis. Fragen des Bauens im Bestand, der Erprobung zirkulärer Prozesse, der Verwendung regionaler Baustoffe und der Vermittlung von Handwerkstechniken werden dabei anwendungsbezogen ausgehandelt und vor Ort gemeinschaftlich erprobt.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Verpflegung während der Bauschule wird ein Teilnahmebeitrag von 70 € fällig.

Leistungsnachweis

Engagierte Teilnahme und Erstellung eines Bautagebuches für Studierende im Bachelor/Master mit schriftlich-theoretischer Vertiefung/Nachbereitung für Masterstudierende.

925110002 Beyond Now -- Zukunftsfragen der Gesellschaft

U. Kuch

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.04.2025 - 08.04.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 10.04.2025 - 10.04.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 22.04.2025 - 22.04.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 13.05.2025 - 13.05.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 15.05.2025 - 15.05.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 03.06.2025 - 03.06.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 05.06.2025 - 05.06.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 17.06.2025 - 17.06.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.06.2025 - 19.06.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 01.07.2025 - 01.07.2025
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 03.07.2025 - 03.07.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.07.2025 - 08.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Gegenstand der Veranstaltungsreihe und damit auch des Seminars sind Themen, die gesellschaftlichen Transformationsprozessen zuzuordnen sind, die die Bauhaus-Universität Weimar als staatliche Bildungs- und Wissenschaftsinstitution in Thüringen sowie als Kunst-Hochschule des Landes Thüringen mit einer über 120jährigen Geschichte, als Forschungseinrichtung mit großem internationalem Renommee und als engagierte und wirkmächtige Akteurin in der Gesellschaft betreffen. Zudem reflektieren die Themen aktuelle Diskurse in und um die Universität.

Sechs Kernbereiche der sich wechselseitig verstärkenden und überschneidenden Transformationsprozesse lassen sich mit Blick auf die spezifische Situation der Bauhaus-Universität Weimar und ihre Rolle in der Gesellschaft identifizieren: Ökologie, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Technologie und Ästhetik. Die Veranstaltungsreihe nimmt diese Kernbereiche als Ausgangspunkt, um über gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen nachzudenken. Ausgehend von der Annahme, dass die Bauhaus-Universität Weimar in den sechs Kernbereichen für ausgewählten Themen eine führende Rolle in und für die Gesellschaft spielt, wurden folgende Themen für die erfasst: Demokratie, Künstliche Intelligenz, Geschichte, Natur, Kultur und Europa; im Wintersemester wird die Reihe mit weiteren sechs Themen (Wirtschaft, Stadt und Land, Wohnen, Wissen, Arbeit, Medien) fortgesetzt.

Ziele und Kompetenzerwerb // Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, gemeinsam einen kritischen Blick auf die Gegenwart und auf die Zukunft der Welt, in der wir leben, zu lenken, zu brechen und einander zu zuwenden.

Die inhaltliche Rahmensetzung – die Untersuchung von Zukunftsfragen der Gesellschaft und ihre Relevanz für die Bauhaus-Universität Weimar – regt die intensive und kritische Beobachtung gesellschaftlicher Entwicklungen an. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmenden aktiv am Diskurs in der Universität und um sie herum teil und lernen dadurch Universitätsangehörige und Mitglieder der Zivilgesellschaft, aus der Kultur, der Politik, der Wirtschaft kennen.

Die Themen der Veranstaltungen und die Positionen der Gäste sind Gegenstand der Gespräche im Seminar; alle Beteiligten werden ihre Kompetenzen im Lesen, Verstehen und Wiedergeben von Texten, in der Konstruktion der Argumentation, dem Stellen von Fragen, dem Einbringen von Argumenten trainieren. Weiterhin wird das pointierte Zusammenfassen von Gesprächen trainiert.

Die Dokumentation von gesprochener Sprache, von Bildern, Atmosphären und Wissen mit Hilfe der Software Obsidian wird außerdem die Abstraktionsfähigkeit sowie die didaktischen und technologischen Kompetenzen schulen und Kenntnisse im Personal Knowledge Management vermitteln. In Ergänzung dazu wird der Besuch des Bauhaus.Moduls „Connected Thinking – Introduction to Personal Knowledge Management“ von Ludwig Lorenz empfohlen.

Die Ausarbeitung einer eigenen Position in Form einer Hausarbeit stärkt die Kompetenzen, komplexe gesellschaftliche Phänomene zu analysieren, eigene Standpunkte zu entwickeln und diese fundiert zu vertreten (Fach- und Forschungskompetenz im jeweiligen Bereich, interdisziplinäres und kritisches Denken, Argumentationsfähigkeit, Eigenständigkeit).

Voraussetzungen

Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme ist ein Interesse an fachübergreifenden, gesellschaftspolitischen Fragestellungen und die Bereitschaft zur Lektüre von Texten unterschiedlicher Fachkulturen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung BA:

- aktive und motivierte Teilnahme an der LV
- Lektüre von vorbereitenden Texten und Erarbeitung von Fragen zu einer Veranstaltung bzw. einem Thema (Gruppenarbeit; Einreichung vorab)
- künstlerischer Prolog (vorauss. TikTok- oder Instagram-Video) zu einer Veranstaltung bzw. einem Thema (Gruppenarbeit)
- Dokumentation der Themen über Obsidian (Gruppenarbeit)

Prüfungsleistung MA:

- aktive und motivierte Teilnahme an der LV
- Lektüre von vorbereitenden Texten und Erarbeitung von Fragen zu einer Veranstaltung bzw. einem Thema (Gruppenarbeit; Einreichung vorab)
- künstlerischer Prolog (vorauss. TikTok- oder Instagram-Video) zu einer Veranstaltung bzw. einem Thema (Gruppenarbeit)
- Dokumentation der Themen über Obsidian (Gruppenarbeit)
- eigene Reflexion der Veranstaltung und Kontextualisierung aus Sicht der*des Studierenden in Form einer Hausarbeit (8 Seiten) (Einzelarbeit)

925110003 Beyond Now. Zukunftsfragen der Gesellschaft

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Haus der Weimarer Republik, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Haus der Weimarer Republik, 08.05.2025 - 08.05.2025

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Haus der Weimarer Republik, 15.05.2025 - 15.05.2025

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Haus der Weimarer Republik, 05.06.2025 - 19.06.2025

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Haus der Weimarer Republik, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltungsreihe *Beyond Now. Zukunftsfragen der Gesellschaft* diskutiert Fragen zu aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen. Dahinter steht die Aufgabe, als Wissenschafts- und Bildungseinrichtung diese Entwicklungen für die Gesellschaft und zugleich in, für und mit der eigenen Institution und zu reflektieren, zu erforschen und zu begleiten. Die Veranstaltungsreihe bringt unterschiedliche Perspektiven und Formate zusammen. Im begleitenden Seminar werden die Themen der Veranstaltungen diskutiert. Die Studierenden bringen ihre Perspektive aktiv in die Veranstaltungen ein und erarbeiten eine Dokumentation der Ergebnisse.

Ziele der Lehrveranstaltung und Kompetenzvermittlung

Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, gemeinsam einen kritischen Blick auf die Gegenwart und auf die Zukunft der Welt, in der wir leben, zu lenken, zu brechen und einander zu zuwerfen.

Die inhaltliche Rahmensetzung – die Untersuchung von Zukunftsfragen der Gesellschaft und ihre Relevanz für die Bauhaus-Universität Weimar – regt die intensive und kritische Beobachtung gesellschaftlicher Entwicklungen an. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmenden aktiv am Diskurs in der Universität und um sie herum teil und lernen dadurch Universitätsangehörige und Mitglieder der Zivilgesellschaft, aus der Kultur, der Politik, der Wirtschaft kennen.

Die einzelnen Themen der Veranstaltungen und die Positionen der Gäste sind Gegenstand der Gespräche im Seminar; alle Beteiligten werden ihre Kompetenzen im Lesen, Verstehen und Wiedergeben von Texten, in der Konstruktion der Argumentation, dem Stellen von Fragen, dem Einbringen von Argumenten trainieren. Weiterhin wird das pointierte Zusammenfassen von Gesprächen trainiert.

Die Dokumentation von gesprochener Sprache, von Bildern, Atmosphären und Wissen in einem digitalen Format wird außerdem die Abstraktionsfähigkeit sowie die didaktischen und technologischen Kompetenzen schulen.

Gegenstand und Inhalt

Die spezifischen Themen der einzelnen Sitzungen sind gesellschaftlichen Transformationsprozessen zuzuordnen, die die Bauhaus-Universität Weimar als staatliche Bildungs- und Wissenschaftsinstitution in Thüringen, als Hochschule mit einer über 120jährigen Geschichte, als Hochschule mit großem internationalen Renommee in der Forschung und Schwerpunkt und als Akteurin in der Gesellschaft betreffen. Diese Prozesse verstärken sich wechselseitig, sie überschneiden sich in ihren Entwicklungen. Die Themen spannen sich von der Zukunft der Demokratie als Staatsform über die Rolle von KI für Wissenschaft und Kunst bis zur Frage nach dem Stellenwert von Nachhaltigkeit und ihren lokalen und globalen Verflechtungen, um nur einige zu nennen.

Voraussetzungen

Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme ist ein Interesse an fachübergreifenden, gesellschaftspolitischen Fragestellungen und die Bereitschaft zur Lektüre von Texten unterschiedlicher Fachkulturen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistungen sind die aktive (mündliche oder schriftliche) Beteiligung an der Diskussion im Seminar und in den Veranstaltungen sowie die begleitende schriftliche Vor- und Nachbereitung. Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weiterhin wird gemeinsam eine digitale und öffentlich zugängliche Dokumentation der Veranstaltungen angelegt.

Die Gestaltung der Prüfungsleistung und die Anrechnung der Credits kann bei diesem Bauhaus.Modul insbesondere für Studierende anderer Fakultäten als der Architektur & Urbanistik individuell besprochen und über ein Learning Agreement mit den betroffenen Fachstudienberatungen vereinbart werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule/studieren/pruefungsbedingungen/

925110004 Design your Future! Creative Entrepreneurship Week

J. Willmann, C. Wündsch, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Gründungswerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, 99425 Weimar, Räume 003 und 103, 07.04.2025 - 07.04.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 16:00, Limona (Glaskasten), Steubenstraße 8, 99423 Weimar, 07.04.2025 - 07.04.2025

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Gründungswerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, 99425 Weimar, Räume 003 und 103, 08.04.2025 - 08.04.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:30, Limona (Glaskasten), Steubenstraße 8, 99423 Weimar, 08.04.2025 - 08.04.2025

Mi, Einzel, 09:30 - 13:30, Limona (Glaskasten), Steubenstraße 8, 99423 Weimar, 09.04.2025 - 09.04.2025

Mi, Einzel, 17:00 - 19:30, Limona (Glaskasten), Steubenstraße 8, 99423 Weimar, 09.04.2025 - 09.04.2025

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, Gründungswerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, 99425 Weimar, Räume 003 und 103, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Limona (Glaskasten), Steubenstraße 8, 99423 Weimar, 10.04.2025 - 10.04.2025

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Gründungswerkstatt neudeli, Helmholtzstraße 15, 99425 Weimar, Räume 003 und 103, 11.04.2025 - 11.04.2025

Beschreibung

Wie sieht deine kreative Zukunft aus?

Finde es heraus – bei der Design your Future! Creative Entrepreneurship Week der Gründungswerkstatt neudeli vom 7. bis zum 11. April 2025! Unser fünftagiges Intensivprogramm richtet sich an Studierende und Absolvent*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Design und Architektur, die ihre kreativen Projekte

mit unternehmerischen Strategien verbinden möchten und mit dem Gedanken spielen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen!

Das erwartet dich:

- Design Your Future-Sessions – Nutze den Innovationsansatz Design Thinking, um deine berufliche Zukunft proaktiv zu gestalten. Mit kreativen Methoden und gezielter Selbstreflexion entwickelst du konkrete Ziele erste Schritte für deinen Weg in die Selbstständigkeit.
- Workshops & Inputs zur Stärkung deiner Grundkompetenzen – Lass dich von Expert*innen aus der Kultur- und Kreativbranche inspirieren und gewinne wertvolle Einblicke in essenzielle Aspekte der Selbstständigkeit – von den unternehmerischen Grundlagen bis hin zu effektivem Zeit- und Selbstmanagement.
- Raum für Feedback & Austausch – Nutze die Gelegenheit, dich mit anderen Studierenden und Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam offene Fragen zu klären. Erhalte wertvolle Impulse in der Gruppe sowie durch individuelles Feedback von erfahrenen Coaches.

Dein Mehrwert:

Die Design your Future! Creative Entrepreneurship Week gibt dir nicht nur das nötige Wissen an die Hand, um deine kreativen Ideen unternehmerisch zu denken, sondern unterstützt dich auch dabei, deine persönliche Zukunft aktiv zu gestalten. Durch eine Kombination aus praxisnahen Workshops, Impulsvorträgen und individuellem Feedback erhältst du einen Fahrplan für deine nächsten Schritte. Gleichzeitig profitierst du von einem interdisziplinären Netzwerk aus Gleichgesinnten und Expert*innen, das dich auch über die Woche hinaus begleiten kann!

Den genauen **Ablauf** findest du unter www.uni-weimar.de/neudeli/designyourfuture.

Bemerkung

Die "Design your Future! Creative Entrepreneurship Week" ist ein fünftägiges Intensivprogramm und findet vom 7. bis zum 11. April 2025 statt. Alle Details zum Ablauf findest du unter www.uni-weimar.de/neudeli/designyourfuture.

Die Lehrveranstaltung wird als »Akademisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Dr. Charlene Wündsch (neudeli) und Josephine Zorn (neudeli).

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Das Programm richtet sich an Studierende und Absolvent*innen der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, insbesondere aus den Bereichen Kunst, Kultur, Design und Architektur, die ihre kreativen Projekte mit unternehmerischen Strategien verbinden möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung bis zum 3. April 2025 unter www.uni-weimar.de/neudeli/designyourfuture

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitwirkung an den Sessions und Workshops sowie durch ein schriftliches Review nach dem Durchlaufen des Programms.

925110005 Digital Image Visualization: Film Production & Website Design (6 ECTS)

R. Kunz, P. Muschiol

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 1. Termin: 14.04.2025, 17:00 - 18:30 Uhr, ab 14.04.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, Studierende aller Fakultäten in die Entwicklung innovativer Strategien, Konzepte und Prototypen für eine zielgerichtete visuelle Kommunikation einzubinden. Dabei stehen Design und die Umsetzung von Animationen, Logos, Imagefilmen und Websites im Fokus. Der Kurs vermittelt praxisorientierte Kenntnisse zur Konzeption, Gestaltung und Realisierung von Visualisierungsmaßnahmen.

Interdisziplinarität // Die Veranstaltung verbindet Ansätze und Methoden aus verschiedenen Disziplinen, darunter Design, Innovation, Kommunikation, Medienforschung und Projektmanagement. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen bringen ihre individuellen Perspektiven, Arbeitsweisen und Vorkenntnisse ein, was einen intensiven interdisziplinären Austausch ermöglicht. Sie lernen voneinander und entwickeln gemeinsam innovative Lösungen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, ein breites Spektrum an Kompetenzen zu erwerben, darunter Filmproduktion, Kreativitätstechniken, Prototyping, strategische Kommunikation, Webdesign und Zielgruppenanalyse. Diese Vielfalt an Fähigkeiten und Perspektiven fördert ein dynamisches und praxisnahe Lernumfeld, das die Studierenden auf die Herausforderungen der Praxis vorbereitet.

Lernziele und Kompetenzerwerb // Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Konzepte und Prototypen für zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Sie beherrschen Werkzeuge zur Gestaltung von Animationen, Bildern, Logos und Imagefilmen sowie zur Erstellung von Webinhalten. Zudem erlangen sie Kompetenzen der Imagebildung, der Medienforschung und im Projektmanagement, um kreative Projekte erfolgreich zu realisieren.

Didaktisches Konzept // Der Kurs kombiniert praktische Übungen mit theoretischem Input. Studierende arbeiten eigenständig und im Team an Projekten, unterstützt durch Coachings und Experten-Inputs. Mit Kreativitätstechniken, Design- und KI-Tools sowie agilen Projektmanagementmethoden wird eine praxisorientierte Lernumgebung geschaffen. Filmproduktion und Prototyping stehen im Fokus, ergänzt durch praxisnahe Betreuung durch Lehrende.

Leistungsnachweis

Konzepte sowie Artefakte bzw. Prototypen (Animationen, Bilder, Filme, Websites)

925110006 feminist spaces. Counter Mapping in Weimar West (3 ECTS)

J. Bleckmann, E. Peters

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.05.2025 - 07.05.2025

BlockWE, 09:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.05.2025 - 25.05.2025

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 04.06.2025 - 18.06.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.07.2025 - 14.07.2025

Beschreibung

Wir untersuchen gemeinsam mit lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen materielle, politische, soziale und emotionale Dimensionen des Raumes aus FLINTA*-Perspektive. Dabei verstehen wir Raum nicht nur als physische, sondern auch als soziale und politische Ressource und stellen Fragen nach gerechter Verteilung und Teilhabe: Wo gibt es Ausschlüsse? Welche Orte haben sich FLINTA*s angeeignet? Wie können soziale Beziehungen und Bedürfnisse sichtbar gemacht werden? Welche Forderungen stellen FLINTA*s an den Raum und (wie) werden diese erkämpft?

Im Seminar erproben wir die Praxis des Counter Mappings. Wir werden in Weimar West partizipative Mappings durchführen, sie auswerten, grafisch aufbereiten und vor Ort öffentlich präsentieren.

Interdisziplinarität // Die Praxis des Counter Mappings verbindet verschiedene Kompetenzbereiche der Studiengänge der BUW und erweitert das fachrelevante Wissen und die Forschungsmethodik der Studierenden in Bezug auf die Stadt und ihre räumlichen, strukturellen, politischen und sozialen Mechanismen:

1. mit kritischen theoretischen Grundlagen zu Perspektiven auf die Stadt,
2. empirische Arbeit mit künstlerischen Methoden, die Wissensproduktion aus feministischen, marginalisierten Perspektiven kritisch reflektieren.

Die Auswertung, Darstellung und der Transfer der Inhalte u. daran geknüpfte gesellschaftspolitische Fragestellungen sind elementar im Counter Mapping. Der Austausch zwischen den Disziplinen von G+K u. M mit A+U u. B+U Studierenden kann hier besonders produktiv sein.

Das gemeinsame Arbeiten im Projekt an einer gemeinsam entwickelten Fragestellung und die methodische Herausforderung für alle Beteiligten sehen wir als Chance, die spezifischen Kompetenzen kennenzulernen und ergänzend einzubringen.

Lernziele

- Theoretische Grundlagen zu Recht auf Stadt, feministische, intersektionale, postmigrantische Perspektiven auf Stadt
- Wissensproduktion kritisch reflektieren: Grundlagen zu Ansätzen und Perspektiven der kritischen Kartographie, Kennenlernen engagierter Forschung
- Konzeption, Planung und Durchführung eines mini-Forschungsprojekts inkl. Wissenstransfer
- Transdisziplinäre Gruppenarbeitskompetenz inkl. Prozesssteuerung, erarbeiten und diskutieren der Ergebnisse und eines gemeinsamen Endprodukts
- Kennenlernen und Reflexion der Methodik des kollektiven Kartierens / Counter Mappings
- Erfahrung in qualitativen empirischen Erhebungen / Interviewführung, Auswertung empirischer Daten
- Erfahrungen im Wissenschaftstransfer: Darstellung und grafische Aufbereitung empirischer Daten und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Planung und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Didaktisches Konzept // 4 Phasen:

I Theorie-Grundlagen

- Gruppentextarbeit + Präsentationen + ggf. externe Inputs + Diskussion.
- Plenumsdiskussion: Konzeption und Fragestellung(en) des kollektiven Mappings.
- Vor-Ort-Begehung, Planung der Erhebung.

II Erhebung & Auswertung

- 2 Tage Erhebungen, partizipatives Mapping, vorbereitet (z.B. Kärtchen mit Fragen, Verortungen auf großer Karte, Audioaufnahmen, walk-along interviews, Mental Maps,...)
- Tag 3: gemeinsame Auswertung mit Anleitung (sortieren, markieren, verbinden, Thesen aufstellen, Thesen diskutieren und Aussagen treffen, Narrative entwickeln)
- Ggf. Aufteilung der Gruppe in thematische Schwerpunkte
- weitere Erhebungen selbstständig in Kleingruppen

III Grafische Umsetzung

1. Präsentation Zwischenergebnisse, Fokus: getroffene Aussagen, grafische Umsetzung
2. Endpräsentation, Fokus: Grafik, Transfer
3. Selbstständige Überarbeitung, ggf. zusätzlich Konsultationen

IV öff. Präsentation/release event

- In Weimar West, optional summaery

Voraussetzungen

Bitte schreibt uns bis zum 6. April 2025 (jana.bleckmann@uni-weimar.de) kurz eure Motivation, in diesem Bauhaus Modul teilzunehmen! Je nach Teilnehmenden sprechen wir deutsch oder englisch im Seminar.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden: Aktive Teilnahme im Seminar und an den Gruppenarbeiten, Präsentation eines Grundlagenthemas, vorbereiten u. lesen der Texte, kollektives Counter Mapping und aktive Teilnahme an den Terminen zur Zwischen-, End- und öffentlichen Präsentation.

Masterstudierende: Abgabe einer Reflexion bzw. Diskussion des Projekts oder einer anknüpfenden Fragestellung in Form eines Essays (3-5 Seiten) oder nach Absprache eine vergleichbare, fachrelevante Verarbeitung des Projekts am Ende des Semesters

925110007 feminist spaces. Counter Mapping in Weimar West (6 ECTS)

J. Bleckmann, E. Peters

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.05.2025 - 07.05.2025

BlockWE, 09:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.05.2025 - 25.05.2025

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 04.06.2025 - 18.06.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.07.2025 - 14.07.2025

Beschreibung

Wir untersuchen gemeinsam mit lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen materielle, politische, soziale und emotionale Dimensionen des Raumes aus FLINTA*-Perspektive. Dabei verstehen wir Raum nicht nur als physische, sondern auch als soziale und politische Ressource und stellen Fragen nach gerechter Verteilung und Teilhabe: Wo gibt es Ausschlüsse? Welche Orte haben sich FLINTA*s angeeignet? Wie können soziale Beziehungen und Bedürfnisse sichtbar gemacht werden? Welche Forderungen stellen FLINTA*s an den Raum und (wie) werden diese erkämpft?

Im Seminar erproben wir die Praxis des Counter Mappings. Wir werden in Weimar West partizipative Mappings durchführen, sie auswerten, grafisch aufbereiten und vor Ort öffentlich präsentieren.

Interdisziplinarität // Die Praxis des Counter Mappings verbindet verschiedene Kompetenzbereiche der Studiengänge der BUW und erweitert das fachrelevante Wissen und die Forschungsmethodik der Studierenden in Bezug auf die Stadt und ihre räumlichen, strukturellen, politischen und sozialen Mechanismen:

1. mit kritischen theoretische Grundlagen zu Perspektiven auf die Stadt,
2. empirische Arbeit mit künstlerischen Methoden, die Wissensproduktion aus feministischen, marginalisierten Perspektiven kritisch reflektieren.

Die Auswertung, Darstellung und der Transfer der Inhalte u. daran geknüpfte gesellschaftspolitische Fragestellungen sind elementar im Counter Mapping. Der Austausch zwischen den Disziplinen von G+K u. M mit A+U u. B+U Studierenden kann hier besonders produktiv sein.

Das gemeinsame Arbeiten im Projekt an einer gemeinsam entwickelten Fragestellung und die methodische Herausforderung für alle Beteiligten sehen wir als Chance, die spezifischen Kompetenzen kennenzulernen und ergänzend einzubringen.

Lernziele

- Theoretische Grundlagen zu Recht auf Stadt, feministische, intersektionale, postmigrantische Perspektiven auf Stadt
- Wissensproduktion kritisch reflektieren: Grundlagen zu Ansätzen und Perspektiven der kritischen Kartographie, Kennenlernen engagierter Forschung
- Konzeption, Planung und Durchführung eines mini-Forschungsprojekts inkl. Wissenstransfer
- Transdisziplinäre Gruppenarbeitskompetenz inkl. Prozesssteuerung, erarbeiten und diskutieren der Ergebnisse und eines gemeinsamen Endprodukts
- Kennenlernen und Reflexion der Methodik des kollektiven Kartierens / Counter Mappings
- Erfahrung in qualitativen empirischen Erhebungen / Interviewführung, Auswertung empirischer Daten
- Erfahrungen im Wissenschaftstransfer: Darstellung und grafische Aufbereitung empirischer Daten und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Planung und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Erfahrung in der öffentlichkeitswirksamen Kommunikation eines Partizipationsprojektes, Reflexion über geeignete Medien, Sprache und Grafik
- Erfahrung in der Erstellung der Öffentlichkeitsarbeit (print und online)

- Entwickeln und Bearbeiten einer Fragestellung zu einem relevanten Thema in einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit

Didaktisches Konzept // 4 Phasen:

I Theorie-Grundlagen

- Gruppentextarbeit + Präsentationen + ggf. externe Inputs + Diskussion.
- Plenumsdiskussion: Konzeption und Fragestellung(en) des kollektiven Mappings.
- Vor-Ort-Begehung, Planung der Erhebung.

II Erhebung & Auswertung

- 2 Tage Erhebungen, partizipatives Mapping, vorbereitet (z.B. Kärtchen mit Fragen, Verortungen auf großer Karte, Audioaufnahmen, walk-along interviews, Mental Maps,...)
- Tag 3: gemeinsame Auswertung mit Anleitung (sortieren, markieren, verbinden, Thesen aufstellen, Thesen diskutieren und Aussagen treffen, Narrative entwickeln)
- Ggf. Aufteilung der Gruppe in thematische Schwerpunkte
- weitere Erhebungen selbstständig in Kleingruppen

III Grafische Umsetzung

1. Präsentation Zwischenergebnisse, Fokus: getroffene Aussagen, grafische Umsetzung
2. Endpräsentation, Fokus: Grafik, Transfer
3. Selbstständige Überarbeitung, ggf. zusätzlich Konsultationen

IV öff. Präsentation/release event

- In Weimar West, optional summaery

Voraussetzungen

Bitte schreibt uns bis zum 6. April 2025 (jana.bleckmann@uni-weimar.de) kurz eure Motivation, in diesem Bauhaus Modul teilzunehmen! Je nach Teilnehmenden sprechen wir deutsch oder englisch im Seminar.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden: Aktive Teilnahme im Seminar und an den Gruppenarbeiten, Präsentation eines Grundlagenthemas, vorbereiten u. lesen der Texte, kollektives Counter Mapping und aktive Teilnahme an den Terminen zur Zwischen-, End- und öffentlichen Präsentation.

Masterstudierende: Abgabe einer Reflexion bzw. Diskussion des Projekts oder einer anknüpfenden Fragestellung in Form eines Essays (3-5 Seiten) oder nach Absprache eine vergleichbare, fachrelevante Verarbeitung des Projekts am Ende des Semesters

Präsentation zu einem Grundlagenthema

- Vorbereitung der Erhebungen und Abschlusspräsentation inkl. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit:
- Reflexion über geeignete Kommunikationskanäle und Darstellung nach Außen (Sprache, Medien, Grafik)
- Kommunikation zu Akteur*innen über verschiedene Kanäle (print und online),
- Entwicklung eines geeigneten Ausstellungs-/Präsentationsdesign
- Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) zu einer selbstgewählten, relevanten Fragestellung zum Seminarthema

925110008 neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!

J. Emes, C. Wündsch, J. Zorn

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 25.04.2025 - 25.04.2025

Veranst. SWS: 4

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off mit anschließendem Community-Grillen in der Gründungswerkstatt neudeli, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Mi, Einzel, 13:30 - 17:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“, 14.05.2025 - 14.05.2025
 Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Business Environment“, 28.05.2025 - 28.05.2025
 Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“, 11.06.2025 - 11.06.2025
 Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“, 25.06.2025 - 25.06.2025
 Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch in der Gründungswerkstatt neudeli, 23.09.2025 - 23.09.2025

Beschreibung

Du hast die Idee, wir helfen dir beim Durchstarten!

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründungswerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Rechtsthemen) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

Community: Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und den Erwerb von ECTS? Dann kontaktiere uns unter neudeli@uni-weimar.de und vereinbare ein Vorgespräch mit uns!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 23. März 2025. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Interdisziplinarität // Das Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!“ verfolgt einen fachübergreifenden Ansatz, der den interdisziplinären Austausch fördert. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen – von Kunst und Design über Architektur bis hin zu Bau und Umwelt – arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung ihrer Ideen.

Durch die Vielfalt der Perspektiven entstehen kreative Synergien, die die Weiterentwicklung der Projekte bereichern. Der interdisziplinäre Fokus des Moduls spiegelt die Bauhaus-Tradition wider: Zusammenarbeit, Experimentierfreude und das Verknüpfen verschiedener Disziplinen stehen im Mittelpunkt.

Kompetenzerwerb und Lernergebnisse // Das neudeli Fellowship vermittelt praxisnahe Gründungskompetenzen und fördert:

- Entrepreneurship: Entwicklung innovativer Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung und Marktanalyse.
- Interdisziplinäres Arbeiten: Kreative Lösungsansätze durch den Austausch zwischen Disziplinen.
- Projektmanagement: Planung und Umsetzung von Projekten mit agilen Methoden sowie effektive Ressourcenverwaltung.
- Kommunikation: Sicheres Pitchen und Storytelling zur überzeugenden Präsentation von Ideen.

Netzwerkaufbau: Kontakte zu Gründerinnen, Expertinnen und Unterstützer*innen.Lernergebnisse:

- Teilnehmende beherrschen Methoden zur Ideenumsetzung.
- Sie entwickeln innovative Lösungen und reflektieren Herausforderungen.
- Ihre Ideen können sie strategisch umsetzen und überzeugend präsentieren.

Didaktisches Konzept // Folgendes Konzept liegt dem Bauhaus.Modul zugrunde:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Das Programm fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen, um vielfältige Perspektiven in die Projektentwicklung einzubringen.
- Praxisorientierte Workshops: In den Startup-Werkstätten werden Methoden wie User Research, Brand Building und Business Modelling vermittelt, die direkt auf die eigenen Projekte angewendet werden können.
- Individuelles Coaching: Teilnehmende erhalten persönliche Betreuung durch neudeli-Coaches, um projektspezifische Herausforderungen zu meistern und kontinuierliches Feedback zu erhalten.

Dieses didaktische Konzept kombiniert theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung und fördert durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und individuelle Betreuung die erfolgreiche Entwicklung von Geschäftsideen.

Voraussetzungen

eigene innovative Gründungsidee muss vorhanden sein, Bewerbung bis zum 23. März 2025 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, User Research Projekt & Abschlusspitch

925110009 Futures Studies. Explorationen in die Welt des Kommenden

J. Hintzer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 09:00 - 16:00, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 08.05.2025 - 09.05.2025

Block, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 05.06.2025 - 06.06.2025

Block, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 26.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Die Futures Studies befassen sich mit der systematischen Erforschung möglicher, wahrscheinlicher und erwarteter Zukunft unter Einbeziehung von Weltanschauungen und Mythen (Sohail Inayatullah). Zu ihren Vorläufern gehören Prophezeiung und Utopie, die Philosophie der Aufklärung, die Statistik und das Versicherungswesen sowie Strategie und Planung. Als eigenständige Wissenschaft entstanden die Futures Studies am Ende der 1940er Jahre etwa zeitgleich in den USA und Europa.

Mit der Beschleunigung der ökologischen Katastrophe seit den 1970er Jahren, der Globalisierung und den durch die Digitalisierung eingeleiteten gesellschaftlichen Transformationsprozessen hat die Zukunftsforschung allgemein an Bedeutung gewonnen.

Interdisziplinarität // Der Zukunftsforscher Victor Vahidi Motti definiert die Futures Studies als eine Kunst und Wissenschaft, bei der Imagination und Kreativität für die Gestaltung möglicher Zukunft eine bedeutende Rolle spielen (2022). Alle Zukunftsthemen sind komplex, sie erfordern daher die Zusammenarbeit und den Austausch verschiedener Fachbereiche. Die verschiedenen Methoden greifen auf Wissen der Psychologie, Soziologie, Anthropologie, Ethnologie, Mathematik, Statistik, der Geschichte und Narratologie zu.

Da menschliches Handeln grundlegend auf die Zukunft hin ausgerichtet und in irgendeiner Hinsicht gestaltend ist, besteht eine große Schnittmenge mit dem erweiterten Verständnis von Design als Problemlösung, wie ihn Herbert A. Simon formuliert hat (Simon 1981), und der in sich schon die Zukunftsorientierung enthält. In der spekulativen Dimension treffen sich die Futures Studies mit der Science Fiction und dem spekulativen Design, ihr emanzipativer Anspruch verbindet sie mit dem kritischen Design.

Lernziele // Das Hauptziel der Lehrveranstaltung besteht darin ein grundlegendes Verständnis von Komplexität zu vermitteln und Wege des Umgangs mit Komplexität aufzuzeigen. Darüber hinaus lernen Studierende die allgemeine Bedeutung von Erzählungen kennen und sind in der Lage, Erzählungen methodisch einzusetzen sowie

Möglichkeiten und Grenzen des Erzählers einzuschätzen. Historisches, spekulatives und kritisches Denkens wird zusammen mit methodischem Handeln eingebettet und zielt auf eine erweiterte Zukunftskompetenz ab.

Didaktisches Konzept // Das Lehrveranstaltung besteht aus Vorlesung und Übung, der Schwerpunkt liegt auf Theorien und Methoden für die Entwicklung alternativer Szenarios.

Leistungsnachweis

Szenario-Entwicklung, Konzept und (schriftliche) Ausarbeitung, Anforderungen in Länge und Komplexität der Ausarbeitungen werden individuell an das jeweilige Ausgangsniveau angepasst.

925110010 Open Threads (practice-based research and project discussion) (6 ECTS)

M. Mahall, L. Wittich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

While Open Threads invites participants to explore and develop their own spatial and artistic ideas as well as material/media processes, the focus is on methods of collective feedback and critique around the topic of textile. As textile and vestimentary practices are present across disciplines, this course wants to provide a platform for an interdisciplinary discourse. Despite different backgrounds, contexts and applications, the logics of textility and dress can be relevant for our structural, political, philosophical and aesthetic thinking and doing. In this course, we want to give an insight in our projects and practices and share diverse interests, skills and expertise.

Interdisciplinarity // Open Threads understands knowledge production as mutual and intersubjective, challenging fixed binary distinctions of teacher and student, producer and recipient, as well as creation and critique. Emphasis is placed on a structured mode of mutual interest and care, where openness means a politics of situated practices that necessarily includes reflection on history, art, critical and political theory.

Learning Objectives // Students learn to critically reflect their own work and contextualize them in a wider discourse and interdisciplinary enquiries. They practice to formulate critique towards their colleagues. Beyond that they can find a peer-group across disciplines and exchange knowledge from multiple perspectives.

Didactical Setting // Open Sessions follows a structured methodology of different and changing roles and steps.

Roles: Presenter, Responders, Mediators

Steps:

1. Presentation: Presenter introduces the project, makes it clear where it is in process.
2. Discussion: Presenter takes a break, while responders discuss the work freely in small groups.
 - a) Open questions to the presenter.
 - b) "What worked for us..."
 - c) Perspectives: "As an audience, we need...."
 - d) Tips, suggestions, recommended references.
3. Sharing: Presenter returns, Mediators introduce group discussions on a, b, c, d
4. Reflection: Responders write a word they feel is central to the concept or that the presenter should consider. Presenter comments on the collection of words.

Leistungsnachweis

It is expected that the participants contribute in all roles as mentioned above.

925110011 Open Threads (practice-based research and project discussion) (3 ECTS)

M. Mahall, L. Wittich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

While Open Threads invites participants to explore and develop their own spatial and artistic ideas as well as material/media processes, the focus is on methods of collective feedback and critique around the topic of textile. As textile and vestimentary practices are present across disciplines, this course wants to provide a platform for an interdisciplinary discourse. Despite different backgrounds, contexts and applications, the logics of textility and dress can be relevant for our structural, political, philosophical and aesthetic thinking and doing. In this course, we want to give an insight in our projects and practices and share diverse interests, skills and expertise.

Interdisciplinarity // Open Threads understands knowledge production as mutual and intersubjective, challenging fixed binary distinctions of teacher and student, producer and recipient, as well as creation and critique. Emphasis is placed on a structured mode of mutual interest and care, where openness means a politics of situated practices that necessarily includes reflection on history, art, critical and political theory.

Learning Objectives // Students learn to critically reflect their own work and contextualize them in a wider discourse and interdisciplinary enquiries. They practice to formulate critique towards their colleagues. Beyond that they can find a peer-group across disciplines and exchange knowledge from multiple perspectives.

Didactical Setting // Open Sessions follows a structured methodology of different and changing roles and steps.

Roles: Presenter, Responders, Mediators

Steps:

1. Presentation: Presenter introduces the project, makes it clear where it is in process.
2. Discussion: Presenter takes a break, while responders discuss the work freely in small groups.
 - a) Open questions to the presenter.
 - b) "What worked for us..."
 - c) Perspectives: "As an audience, we need...."
 - d) Tips, suggestions, recommended references.
3. Sharing: Presenter returns, Mediators introduce group discussions on a, b, c, d
4. Reflection: Responders write a word they feel is central to the concept or that the presenter should consider. Presenter comments on the collection of words.

Leistungsnachweis

It is expected that the participants contribute in all roles as mentioned above.

925110012 Tex.Turn (6 ECTS)**I. Lange, A. Marx**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 14.04.2025 - 07.07.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 13:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Transferworkshop mit Schülergruppe, 16.06.2025 - 16.06.2025

BlockWE, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 11.07.2025 - 13.07.2025

Beschreibung

Seit Januar 2025 ist die getrennte Erfassung von Alttextilien in Europa verpflichtend. Doch was genau bedeutet diese Regelung in der Umsetzung und welche Konsequenzen entstehen daraus? Vor welchen Herausforderungen werden die bestehenden Sammelsysteme gestellt, und welche Anforderungen ergeben sich an die Verbraucher*innen? Kann das Potential der Alttextilien als Ressource wirklich erfasst werden? Dieses interdisziplinäre Modul widmet sich vor allem dem Lebensende von Textilien und beleuchtet sowohl ökologische als auch gesellschaftliche Aspekte der textilen Kreislaufwirtschaft. Durch Impulsvorträge, Workshops und Exkursionen analysieren wir aktuelle Problemstellungen in der Textilsammlung und deren Folgen.

Interdisziplinarität // Lösungen für komplexe Fragestellungen lassen sich am besten aus unterschiedlichen Perspektiven finden. Die Anforderungen an die Sammlung, diktiert durch die folgende Sortierung und ein mögliches Recycling, müssen die Verbraucher*innen anspechen und zugleich umsetzbar sein. Dieses Modul bringt daher ein interdisziplinäres Team zusammen, um kreative und wirkungsvolle Wege der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit auszustalten. Dabei geht es nicht nur darum, die technischen Herausforderungen bestehender Systeme zu verstehen, sondern auch darum, originelle und innovative Lösungsansätze zu entwerfen. Indem wir über bestehende Einschränkungen hinausdenken, schaffen wir Raum für alternative Strategien, die die textile Kreislaufwirtschaft nachhaltiger gestalten können.

Lernziele // Das Modul vermittelt Methoden der Forschung in Kunst und Wissenschaft, um textile Abfallwirtschaft und ihre Herausforderungen zu verstehen. Die Teilnehmenden erlangen Grundlagenwissen über Abfallströme und deren Auswirkungen auf unsere Umwelt, mit dem Ziel, ein Bewusstsein für die von uns produzierten Abfälle und deren Sammel- und Verwertungswege zu schaffen. Sie entwickeln innovative Lösungen für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und setzen sich multidisziplinär miteinander und mit diesen Themen auseinander. Das Modul fördert die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse kreativ zu verknüpfen und in eine persönliche, künstlerische Positionierung einzubringen, um einen aktiven Beitrag zur Transformation des Textilkreislaufs zu leisten.

Didaktisches Konzept // Für die Studierenden erfolgen zum Einstieg in die Thematik Impulsvorträge unterschiedlicher Universitätsmitglieder und nicht-akademischer Gäste. Das Modul eröffnet durch die Zusammenarbeit neue Perspektiven auf Umwelt- und Gesellschaftsproblematiken, die sich hinter einem vermeintlich alltäglichen Werkstoff verbergen. Unterstützt wird der Wissenserwerb durch den Besuch von verschiedenen thematisch relevanten Anlagen, die Einblicke in den praktischen Umgang mit Textilabfällen geben. Die Studierenden arbeiten eigenverantwortlich und entwickeln in einem offenen Gestaltungsrahmen ihre Projekte. Das fördert die Auseinandersetzung der persönlichen Arbeitsweise und sorgt für Verständnis von multidisziplinären Gruppenarbeiten.

Voraussetzungen

Formloses Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an isabell.lange@uni-weimar.de und anne.marx@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Ziel ist die Ausarbeitung eines öffentlichkeitswirksamen Konzepts. Das kann unter anderem eine Ausstellung, eine Performance u.ä. sein. Es soll jedoch einen Beitrag zur Summaery 2025 leisten. Die Studierenden sind in der Entwicklung und Umsetzung freigestellt. Für das Konzept soll eine schriftliche Dokumentation mit wissenschaftlichen Argumentationsgrundlage erfolgen und die Ziele des Moduls adressieren. Bei Bachelor- und Masterstudierenden wird versucht das Leistungsniveau entsprechend zu differenzieren.

925110013 Umweltverantwortung und Wohlbefinden in europäischen Städten (3 ECTS)

E. Watts

Seminar

Mo, wöch., 09:30 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Unterrichtsraum 214, 07.04.2025 - 02.06.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

This course explores well-being and eco-responsibility in a European context. Using case studies, students will analyze how cities can be improved based on the criteria of joy, sustainability, diversity, eco-responsibility, and democracy. Through interactive discussions and critical thinking, they will develop strategies for future-oriented urban development. The course combines theoretical concepts with practical examples, encouraging a reflective perspective on sustainable development in Europe. A BiP is integrated in this module, meaning that students will travel to Lyon for 5 days to work with students from our partner university.

Interdisciplinarity // The following interdisciplinary approaches and skills will be trained:

- Engineering & Sustainability: Examining sustainable infrastructure, energy-efficient technologies, and technical solutions to reduce carbon footprints while assessing environmental impacts.

- Urbanism & City Planning: Evaluating urban policies for sustainability, designing people-centered spaces, and analyzing transportation, green spaces, and housing through case studies.
- Architecture & Design Thinking: Exploring innovative, inclusive architectural concepts and their impact on joy, diversity, and democracy in urban life.
- Culture & Language: Examining how linguistic and cultural diversity shape urban communities, developing intercultural communication skills, and understanding language's role in policy-making and civic engagement.

Learning Objectives

1. Understand Urban Well-Being & Sustainability – Explain how cities affect people's lives and the environment and identify ways to improve them.
2. Think Across Disciplines – Combine insights from engineering, city planning, architecture, culture, and language to create better urban solutions.
3. Improve Cities Sustainably – Use real-world examples to suggest greener, more inclusive, and enjoyable urban spaces.
4. Appreciate Cultural & Language Diversity – Understand how different languages and cultures shape communities and enhance communication in diverse settings.
5. Develop Research & Communication Skills – Work in teams, analyze city challenges, and present ideas effectively.

Didactic Setting // This course uses interactive and practice-oriented methods to achieve its learning goals:

- Case Study Analysis – Students examine real-world urban examples to connect theory with practice in sustainability, diversity, and governance.
- Interdisciplinary Collaboration – Working in diverse teams, students integrate perspectives from engineering, urbanism, architecture, culture, and language.
- Project-Based Learning – Students design city improvement plans, applying sustainability and well-being concepts.
- Discussions & Debates – Structured debates enhance critical thinking and communication on urban development strategies.
- Experiential Learning – Students engage with local urban environments through observations, surveys, or interviews.
- Reflective Learning – Self-assessment, peer feedback, and presentations encourage critical analysis and skill development.

Voraussetzungen

- B2 English
- interest in topics of urban development, European urbanism, well-being, eco-responsibility

Leistungsnachweis

At the end of the course, students will present their findings in a poster presentation. Bachelor's and Master's students will have similar requirements but will be graded on different scales, with Master's students expected to demonstrate deeper analysis and a more comprehensive understanding of the material.

The course consists of two parts:

- the "Academic Bauhaus.Module" (3 ECTS) with weekly meetings
- the field trip (3 ECTS) to Lyon to work with students from our partner university

In order to earn 6 ECTS, all participants are expected to complete both parts.

925110014 Umweltverantwortung und Wohlbefinden in europäischen Städten (6 ECTS)

E. Watts

Seminar

Mo, wöch., 09:30 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Unterrichtsraum 214, 07.04.2025 - 02.06.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

This course explores well-being and eco-responsibility in a European context. Using case studies, students will analyze how cities can be improved based on the criteria of joy, sustainability, diversity, eco-responsibility, and democracy. Through interactive discussions and critical thinking, they will develop strategies for future-oriented urban development. The course combines theoretical concepts with practical examples, encouraging a reflective perspective on sustainable development in Europe. A BiP is integrated in this module, meaning that students will travel to Lyon for 5 days to work with students from our partner university.

Interdisciplinarity // The following interdisciplinary approaches and skills will be trained:

- Engineering & Sustainability: Examining sustainable infrastructure, energy-efficient technologies, and technical solutions to reduce carbon footprints while assessing environmental impacts.
- Urbanism & City Planning: Evaluating urban policies for sustainability, designing people-centered spaces, and analyzing transportation, green spaces, and housing through case studies.
- Architecture & Design Thinking: Exploring innovative, inclusive architectural concepts and their impact on joy, diversity, and democracy in urban life.
- Culture & Language: Examining how linguistic and cultural diversity shape urban communities, developing intercultural communication skills, and understanding language's role in policy-making and civic engagement.

Learning Objectives

1. Understand Urban Well-Being & Sustainability – Explain how cities affect people's lives and the environment and identify ways to improve them.
2. Think Across Disciplines – Combine insights from engineering, city planning, architecture, culture, and language to create better urban solutions.
3. Improve Cities Sustainably – Use real-world examples to suggest greener, more inclusive, and enjoyable urban spaces.
4. Appreciate Cultural & Language Diversity – Understand how different languages and cultures shape communities and enhance communication in diverse settings.
5. Develop Research & Communication Skills – Work in teams, analyze city challenges, and present ideas effectively.

Didactic Setting // This course uses interactive and practice-oriented methods to achieve its learning goals:

- Case Study Analysis – Students examine real-world urban examples to connect theory with practice in sustainability, diversity, and governance.
- Interdisciplinary Collaboration – Working in diverse teams, students integrate perspectives from engineering, urbanism, architecture, culture, and language.
- Project-Based Learning – Students design city improvement plans, applying sustainability and well-being concepts.
- Discussions & Debates – Structured debates enhance critical thinking and communication on urban development strategies.
- Experiential Learning – Students engage with local urban environments through observations, surveys, or interviews.
- Reflective Learning – Self-assessment, peer feedback, and presentations encourage critical analysis and skill development.

Voraussetzungen

- B2 English
- interest in topics of urban development, European urbanism, well-being, eco-responsibility

Leistungsnachweis

At the end of the course, students will present their findings in a poster presentation. Bachelor's and Master's students will have similar requirements but will be graded on different scales, with Master's students expected to demonstrate deeper analysis and a more comprehensive understanding of the material.

The course consists of two parts:

- the "Academic Bauhaus.Module" (3 ECTS) with weekly meetings
- the field trip (3 ECTS) to Lyon to work with students from our partner university

In order to earn 6 ECTS, all participants are expected to complete both parts.

925110015 Unfold – Räume für studentische Veranstaltungskultur / summaery 2025 (6 ECTS)

P. Benz, M. Merkel, I. Oriwol

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, Treffpunkt: vor der Marienstraße 18 (Café S140), 10.04.2025 - 10.04.2025
 BlockSat., 10:00 - 17:00, 25.04.2025 - 26.04.2025
 BlockSat., 10:00 - 17:00, 09.05.2025 - 10.05.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.05.2025 - 23.05.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.07.2025 - 04.07.2025
 Block, 07.07.2025 - 10.07.2025
 Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 18.07.2025 - 18.07.2025

Beschreibung

Veranstaltungsformate wie Ausstellungen, Konzerte, Performances oder Interventionen eröffnen Räume für Begegnung und Austausch und prägen die studentische Kulturlandschaft. Das Bauhaus-Modul „Unfold – Räume für studentische Veranstaltungskultur“ lädt dazu ein, diese Räume neu zu denken, zu gestalten und weiterzuentwickeln. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und experimentelle Formate wird die studentische Veranstaltungskultur neu belebt und vernetzt. Workshops bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln – von Konzeptentwicklung und Veranstaltungsplanung über Lichtgestaltung, Dramaturgie und Netzwerkarbeit bis hin zu aktuellen Debatten über Diversity, Nachhaltigkeit und Awareness. Neben der inhaltlichen und organisatorischen Planung lernen die Teilnehmenden auch grundlegende technische Aspekte der Veranstaltungsproduktion kennen – von Licht- und Tontechnik bis zur räumlichen Gestaltung. Das Seminar kombiniert praxisnahe Teamarbeit mit kritischer Reflexion zu den Themen Raum, Gesellschaft, Veranstaltungsformate und deren Wirkung in Weimar.

Von der Idee zur Umsetzung

Die Studierenden agieren als aktive Gestalter*innen einer neuen Veranstaltungskultur und knüpfen Verbindungen zwischen studentischem und städtischem Leben. Der gesamte Entstehungsprozess wird dokumentiert. Ziel ist die Konzeption und Umsetzung der summaery-Eröffnungsfeier 2025 sowie optional weiterer Veranstaltungsprojekte. Das Modul wird durch Gastvorträge von Expert*innen aus den Bereichen Kulturmanagement, Veranstaltungstechnik und Dramaturgie begleitet. In der praktischen Umsetzung werden die Studierenden von erfahrenen Akteur*innen unterstützt.

Schwerpunkte des Moduls

Planung & Konzeptentwicklung

- Phasen der Eventplanung: Von der Idee bis zur Umsetzung (Konzeption, Finanzierung, Durchführung, Dokumentation)
- Nachhaltige und verantwortungsbewusste Veranstaltungsentwicklung (ökologisch, ökonomisch, sozial)

Technische Grundlagen & Umsetzung

- Einführung in Ton- und Lichttechnik sowie Raumgestaltung
- Technische Umsetzung kreativer Gestaltungsideen für Veranstaltungen

Methoden & Praxis

- Tools und Strategien des Event- und Projektmanagements
- Nutzung urbaner Außen- und Innenräume im Zusammenspiel mit bestehenden Strukturen

Soft Skills & Teamarbeit

- Eigenständiges Arbeiten und verantwortungsvolles Arbeiten im Team
- Individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb des Projekts
- Interkulturelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Problemlösungsfähigkeit in komplexen Projektabläufen

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als akademisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Sabrina Hösch (Kulturmanagerin), Maximilian Merkel (UK) und Prof. Peter Benz.

Eine erstes "Meet & Greet" findet am 10. April 2025 um 17.00 Uhr an der M18/Café S140 statt.

Voraussetzungen

Interessierte und engagierte Studierende bewerben sich bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 15.04.2024 (halbe DIN A4 Seite über Motivation) und der Beantwortung folgender zwei Fragen (s. unten) via sabrina.hoesch@web.de.

1. Teile eine Idee, wie unterschiedliche Zielgruppen auf einer Veranstaltung zusammenkommen können?
2. Gibt es eine besondere Sache, die du in diesem Kurs lernen möchtest?

Leistungsnachweis

Organisation der summaery-Eröffnungsfeier in Gruppenarbeit; Umsetzung von bis zu zweien Projekten/ Ausstellung in Gruppenarbeit; Einzeldokumentation; Projektdokumentation

925110031 Historische Baukonstruktionen – Ausgewählte Kapitel geplanter und umgesetzter Bauprojekte in der Denkmalpflege und des Bauens im Bestand (Teil 1 von 4)

H. Hinterbrandner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 02.04.2025 - 09.04.2025

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 23.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Der Umgang mit historischen Baukonstruktionen beschäftigt die Menschen seit jeher. Nicht nur Fachleute, sondern fast jeder von uns kommt im Laufe seines Lebens mehr oder weniger intensiv mit bestehender oder gar denkmalgeschützter Bausubstanz in Berührung. Sei es beim Bummel durch sehenswerte Altstädte, der Gang in ein altes Postamt, der notwendige Besuch eines Amtsgerichtsgebäudes aus dem späten 19. Jahrhundert oder einfach der Wunsch, eine alte Villa zu sanieren oder darin zu wohnen. Manchmal suchen wir in unserer Freizeit auch Ausgleich und Erholung auf mittelalterlichen Burgen, sagenhaften Schlössern oder in Parkanlagen, die erst durch Brunnen und Brückenbauwerke ihren ganzen Charme entfalten.

All diese Zeugnisse historischer Baukunst gilt es zu schützen, instand zu halten oder wenn nötig, zu sanieren. Dies setzt eine besondere Kenntnis der jeweiligen Konstruktion und Materialien voraus. Je nach Objektaalter und Baustil kann man vielfältigste Ausführungen antreffen, welche vor Beginn jeglicher baulichen Aktivitäten im Rahmen einer Bauzustandsanalyse detailliert untersucht und dokumentiert werden müssen. Hierbei kommen zunehmend moderne Aufnahmeverfahren zum Einsatz (z. B. Laserscanning, zerstörungsfreie bzw. -arme Untersuchungsmethoden). Die so gewonnenen Daten können dann mit innovativer Software, zum Beispiel zu digitalen Gebäudemodellen, weiterverarbeitet werden, welche frühzeitig einen großen Nutzen für die weitere Planung und Projektkoordination darstellen können. Auch das Kennen und Beherrschung historischer Handwerkstechniken ist für eine denkmalgerechte Sanierung von großer Bedeutung. Oft kann jedoch eine Kombination aus traditionellen und neuzeitlichen Instandsetzungstechnologien zielführend sein. Als Beispiel dafür kann die Ertüchtigung eines Fundamentes mittels Mikropfählen genannt werden, die das darüber befindliche Bauwerk beispielsweise infolge Nutzungsänderung oder nach einer Aufstockung viele weitere Jahrzehnte sicher tragen. Letztlich bedeutet eine sinnvolle Weiternutzung jeglicher Bauwerke im Gegensatz zum Abriss und Neubau auch eine Einsparung an Ressourcen und Emissionen. Deshalb kommt dem Bereich „Bauen im Bestand“ für die erfolgreiche Bewältigung der sogenannten Bauwende, hin zu einer weitgehenden Klimaneutralität, eine besondere Bedeutung zu.

Die Lehrveranstaltungsreihe soll dazu dienen, verschiedene bzw. spezielle Gebäude und Konstruktionen des historischen Bestandes kennenzulernen und baukonstruktiv zu verstehen. Dabei sollen vorrangig geplante und umgesetzte Bauvorhaben vorgestellt werden, anhand derer ausgewählte Aspekte der Erhaltung und Instandsetzung

von Bauwerken praxisnah und anschaulich vermittelt werden. Es wird dabei auf die Leistungen der Tragwerks- aber auch auf die Belange der Objektplanung eingegangen, was sowohl Ingenieur*innen, als auch Architekt*innen und weitere, an der Gebäudesanierung Interessierte, ansprechen soll. Erwähnung finden sollen auch moderne Planungsmethoden (BIM) sowie technologische Prozesse und Abläufe (Bau- und Montagezustände). Überdies werden für verschiedene Bauweisen und Sanierungsmaßnahmen Kostenansätze genannt. Besonderes Augenmerk wird auf Planungsdetails und die konstruktive Umsetzung gelegt.

Ziel ist es, sich für weitere (Wahl)Module im Bereich der Sanierung und der Denkmalpflege vorzubereiten und für diesen sich zukünftig stark und dynamisch entwickelnden Bereich im Bauwesen zu begeistern sowie Möglichkeiten der Ressourceneinsparung durch eine Weiternutzung von Gebäuden und Bauwerken kennenzulernen.

Die Teilnahme an den gleichnamigen, anderen drei Teilen des Moduls der vorangegangenen Semester ist nicht Voraussetzung. Das Bauhaus.Modul baut auch nicht auf diesen Inhalten auf und ist daher völlig losgelöst belegbar.

Es wird thematisch nahezu der gesamte Sanierungs- und Instandsetzungsprozess anhand geplanter und ausgeführter Beispielprojekte beleuchtet und baustoff- sowie fachübergreifend vorgestellt.

- Vorstellung konkreter Bauvorhaben in Form von Werkberichten
- Kenntnisvermittlung anhand gelöster Planungsaufgaben
- Nutzung und Erläuterung von Tragwerksmodellen
- Verwendung ausgewählter und themenbezogener Anschauungsmaterialien (Holzverbindungen, Verbindungsmittel usw.)
- Je nach Teilnehmerzahl: Präsentation/Durchführung praktischer Sanierungsbeispiele in bzw. vor den Laboren
- bei Bedarf: Individuelle Konsultationen möglich

Bemerkung

Alle interessierten Studierenden sind eingeladen, an der Einführungsveranstaltung (gleichzeitig erste LV) am 2. April 2025 um 17.00 Uhr im Hörsaal 2 (Coudraystraße 13A) teilzunehmen. Die offizielle Anmeldung erfolgt dann nach Freischaltung im Veranstaltungsverzeichnis Bison.

Leistungsnachweis

- Erstellung eines Plakats sowie zugehörigen Referats oder Kurzfilms (jew. max. 3 Minuten) zu einem selbstgewählten Themengebiet im Bereich Bauen im Bestand / Denkmalpflege, Masterstudierende müssen zusätzlich einige Fragen zu den vermittelten Lehrinhalten beantworten
- Plakat/Referat bzw. Kurzfilm ist nur zu erbringen, wenn 3 ECTS vergeben werden sollen
- Teilnahme auch ohne Referat möglich, dann wird nur eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt
- Gasthörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen

studentische „Bauhaus.Module“

925110016 Connected Thinking – Grow A Personal Knowledge Base

M. Jakesch, L. Lorenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, 30.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Is it possible to build a second brain? Tools such as Obsidian and Notion promise exactly that - and they've sparked a wave of self-optimization content online. This seminar takes a different approach which is not about time but about ideas.

Imagine your study notes as living pages in your own personal wikipedia, where each note links to others, revealing hidden connections between ideas. Rather than promising the ultimate efficiency hack, in "Connected Thinking" you will experimentally build your own long-lasting knowledge base to uncover associations within your knowledge that you already forgot existed.

Interdisciplinarity // Every student has their own approach to studying and each discipline shapes what and how students learn with their notes. The seminar accounts for this and actively connects students from different disciplines with their approaches.

Centered around the individual task of building a personal knowledge database, students are enabled to apply the class content to their individual learning situation supported through peer feedback.

Learning Objectives // At the end of the seminar, participants should be able to

- develop a personal knowledge base and reflect on its limitations and benefits for their own learning process
- explain the learning theory of connectivism and how it impacts learning in the digital age
- reflect on the social influence of personal knowledge systems such as the phenomenon of digital gardening
- apply tools from graph theory and computational linguistics to analyze knowledge bases

Didactic Setting // Students actively prepare micro teachings for selected topics for the seminar. Iterative rounds of peer feedback guides students to develop their knowledge bases together. To accommodate for different skill levels, some basic technical foundations are taught in a flipped classroom setting.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Ludwig Lorenz (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Maurice Jakesch (M).

Voraussetzungen

Good knowledge of the English language. No additional requirements. Recommended for students from the third semester onwards.

925110017 Dritte Orte - Eine offene Pforte für die lokale Kohorte. Entwicklung eines kulturellen Ortes in Aubrac. (6 ECTS)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 30.04.2025 - 30.04.2025

Fr, wöch., Exkursionen Weimar und Kranichfeld, 09.05.2025 - 16.05.2025

Mi, unger. Wo, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 21.05.2025 - 18.06.2025

Fr, Einzel, Exkursion Bechstedt, 27.06.2025 - 27.06.2025

Block, 25.08.2025 - 05.09.2025

Beschreibung

In der Gemeinde Argences-en-Aubrac gibt es ein ehemaliges Café und eine Scheune, die in einen kulturellen dritten Ort verwandelt werden sollen. Vom 25. Aug. bis zum 5. Sept. 2025 werden wir uns mit Studierenden aus Lyon dort treffen, um gemeinsam an diesem Projekt zu arbeiten. Ziel ist es, konkrete Pläne und ein Nutzungskonzept zu erstellen, sowie partizipative und kurzweilige künstlerische Interventionen in diesem Dorf mit den Einwohner*innen zu gestalten. Als Vorbereitung wird sich das Bauhaus.Modul im Sommersemester mit dritten Orten, Bürgerbeteiligung, Kunst im ländlichen Raum und nachhaltigem Bau auseinandersetzen. Der für die Exkursion hilfreiche Wortschatz wird mithilfe von Elodie Vittu und Hélène Dal Farra auf Französisch erlernt.

Interdisziplinarität // Dritte Orte sind im Aubrac ein noch unbekanntes Konzept. Sowohl die Bürgerbeteiligung (Überzeugungsarbeit) als auch die kollaborative Erstellung eines Nutzungskonzepts und die Begleitung und Gestaltung vor Ort werden Themen des Moduls sein. Während des Moduls werden wir uns mit nachhaltigem Bau, der Umnutzung von Gebäuden, der Kunstvermittlung und einer erfolgreichen langfristigen Etablierung vor Ort auseinandersetzen. Wegen dieses interdisziplinären Charakters wird die Expertise aus den Fakultäten Architektur, Urbanistik und Kunst benötigt. Deswegen haben wir uns für ein dreiköpfiges Leitungsteam entschieden, welches alle drei Fächer abdeckt und Expertise in Kulturvermittlung, Umnutzungskonzepten und dritten Orten mitbringt.

Lernziele

- Zunächst erlernen die Teilnehmenden durch eine praktische Anwendung relevanten französischen Wortschatz.

- Weiter sollen die Studierenden mit dem Konzept der kulturellen dritten Orte im ländlichen Raum vertraut gemacht werden.
- Die Teilnehmenden können das erlernte Wissen in der spezifischen Ausgangslage vom Aubrac anwenden.
- Durch einen regulären Austausch mit den Einwohner*innen und den Stadtabgeordneten analysieren die Studierenden die Bedürfnisse einer ländlichen Bevölkerung.
- Ausgehend von den vorangegangenen Erkenntnissen evaluieren die Studierenden die Machbarkeit von Konzeptvorschlägen.
- Auf Augenhöhe und durch einen beidseitigen Austausch werden ein Nutzungskonzept und künstlerische Interventionen zugänglich gemacht.

Didaktisches Konzept // Die Mischung aus theoretisch-an geeignetem Wissen und praxisbezogenen Beispielen bildet den Kern unseres Vorbereitungs-Moduls im Sommersemester. Der Theorieteil wird sich aus inhaltlichen Inputs verschiedener Dozierender (Elodie Vittu, Hélène Dal Farra) und Diskussionsformaten zusammensetzen. Darunter fallen Online-Treffen mit Studierenden aus Lyon und mit dem Stadtrat. Die praxisbezogenen Beispiele sind bereits existierende (dritte und kulturelle) Orte in der Umgebung, z.B. der KulturNaturHof in Bechstedt und der Eiermannbau in Apolda. Vor Ort wird Agnès Bonnaud (Université Lumière Lyon 2) ihre lokale und fachliche Expertise miteinbringen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Kathrin Hassel (stud. Ma AU), Leon Bernhofer (stud. Dipl. KG) und Luzie Bückling (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (AU).

Voraussetzungen

- mind. Französisch B1 (oder Teilnahme am B1.1 Kurs im SoSe25 am Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar)
- zeitliche Verfügbarkeit für die Frankreichreise vom 25. August bis 5. September 2025 (+ je 1 An-/Abreisetag)
- E-Mail mit Angaben zur Motivation sowie Angabe des Studiengangs/Fachsemesters bis **6. April 2025** an kathrin.hassel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- zweisprachige Präsentation von einem kulturellen dritten Ort (Gruppenarbeit möglich)
- Teilnahme an 2 von 3 Exkursionen und an 3 von 5 Treffen

925110018 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (3 ECTS)

B. Wudtke

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign. Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren: Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren.

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie
- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110019 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (6 ECTS)

B. Wudtke

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign.

Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren:

Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren. Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie
- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110020 Faszination Donau(-kanal). Die sogenannte Riviera der Arbeiter*innenklasse? Experimentelle Methoden der Raumkundung in Wien.

J. Böttger, V. Grau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.04.2025 - 14.04.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.04.2025 - 28.04.2025

Block, 18.05.2025 - 22.05.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Die Exkursion "Faszination Donau(-kanal). Die sogenannte Riviera der Arbeiter*innenklasse?" lädt Studierende ein, die soziale und historische Bedeutung des Donaukanals und seiner umliegenden Räume in Wien zu untersuchen. Im Fokus stehen die Entwicklung der Flussbadekultur sowie die städtebaulichen Eingriffe, die den Flussraum über die Jahre prägten. Durch experimentelle Methoden der Stadtkundung, wie z.B. performative und fotografische

Dokumentationen, erlernen die Teilnehmenden, urbane Räume kritisch zu analysieren. Sie reflektieren die Wechselwirkungen zwischen der gebauten Umwelt und den sozialen Praktiken der Nutzer*innen und setzen diese Erkenntnisse in einen breiteren Kontext städtischer Entwicklung und sozialer Dynamiken.

Interdisziplinarität // Die Lehrveranstaltung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der Perspektiven aus Stadtforschung sowie Kunst- und Kulturwissenschaften vereint. Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten gemeinsam an der Analyse urbaner Räume und sozialen Praktiken. Der fächerübergreifende Austausch fördert kreatives und kritisches Denken. Dabei werden überfachliche Kompetenzen wie die Anwendung experimenteller Forschungsmethoden, die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und die Reflexion eigener Forschungspraxen entwickelt. Zudem wird die Sensibilität für soziale und politische Dimensionen urbaner Räume geschärft. Studierende lernen, ihre Rolle als Forscher*innen im Kontext komplexer städtischer Phänomene zu hinterfragen und innovativ zu gestalten.

Lernergebnisse und Kompetenzerwerb // Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, experimentelle Methoden der Stadtforschung anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein fundiertes Verständnis für die historischen und sozialen Dimensionen urbaner Wasserlandschaften, insbesondere des Donaukanals in Wien, entwickelt. Sie können verschiedene kreative und partizipative Ansätze zur Stadtkundung selbstständig einsetzen und deren Ergebnisse systematisch auswerten. Darüber hinaus haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit vertieft und sind in der Lage, städtische Räume aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu analysieren. Sie können komplexe soziale Praktiken und räumliche Dynamiken im urbanen Kontext erkennen und kritisch reflektieren. Abschließend sind sie in der Lage, ihre Forschungsergebnisse klar und überzeugend zu präsentieren und in den größeren Kontext städtischer Entwicklung und sozialer Veränderungen einzuordnen.

Didaktisches Konzept // Der lernmethodische Ansatz basiert auf einem praxisorientierten und interaktiven Konzept, das Studierende aktiv in den Forschungsprozess einbindet. Durch experimentelle Methoden der Stadtkundung werden die Studierenden dazu angeregt, ihre Umgebung aus neuen Perspektiven zu betrachten und eigenständig Daten zu sammeln. Die Kombination aus theoretischer Einführung und praktischer Anwendung sichert den Transfer des Wissens in die Praxis. Die reflexive Auseinandersetzung erfolgt durch gruppenbasierte Diskussionen, die den Austausch fördern und das kritische Denken anregen. In einer abschließenden Präsentation reflektieren die Studierenden ihre Erfahrungen und setzen ihre Erkenntnisse in einen breiteren stadtsoziologischen Kontext. Der methodisch-didaktische Ansatz fördert nicht nur Fachkompetenz, sondern auch teamorientiertes Arbeiten, selbstständige Forschung und die Fähigkeit, komplexe städtische Phänomene interdisziplinär zu analysieren.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jonas Böttger (stud. Ma AU) und Hannah Tochtermann (stud. Kunst- und Kulturwissenschaften, Angewandte Wien). Das Mentoring übernimmt Victoria Grau (AU).

Voraussetzungen

Die Kosten der Exkursion (4 Tage) müssen von den Studierenden selbst getragen werden und können nicht von der Universität bezuschusst werden.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht in der Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse aus der Stadtkundung. Die Studierenden müssen ihre Methodenanwendung und Analyse der urbanen Räume entlang des Donaukanals in einem methodisch frei gewählten Format (z.B. Zine) zusammenfassen, der sowohl die angewandten experimentellen Methoden als auch die gewonnenen Erkenntnisse reflektiert.

Die Bewertung erfolgt nach Kriterien wie Verständlichkeit der Darstellung, Kreativität bei der Methodenanwendung und Qualität der Reflexion der Ergebnisse. Studierende auf Master-Niveau müssen zusätzlich eine tiefergehende theoretische Einordnung ihrer Ergebnisse vornehmen, indem sie diese in größere soziale und stadtentwicklungspolitische Kontexte einbinden.

925110021 Komposition durch Comic meistern: Umdenken des visuellen Diskurses über räumliche und soziale Positionierung

J. Hüfner
 Fachmodul
 Mi, wöch., 11:00 - 15:00, 09.04.2025 - 09.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Mastering composition is the art of allocating resources (Decision marking) and conveying content and regulation the stimulation to the receiver. The understanding of visual information in composition is intuitive and involves subconscious analysis. Comics are inherently a multidimensional medium that accommodates a global perspective and a unique platform to learn visual storytelling.

- Paneling: guide the viewer's eye, pace, space and evoke emotion.
- Character and set Design: Understand anatomy, perspective and social positioning.
- Worldbuilding: Foster imagination and immersive settings.
- An ambitious goal of the course is to nurture a comic culture from students.

Interdisciplinarity // Problem-based Learning

In the realm of comic storytelling, creators set questions and solve problems, with their own designed social transformation or invention. Critical thinking, design thinking can be developed by storytelling.

Project-based learning for training practical skills and collaboration: Equip students with the ability to communicate through visual composition. To convey comprehensible messages not only ensures efficiency and effectiveness but also forms a foundation for an inclusive society. Visual storytelling develops empathy and communication skills. By experimenting with comics, students not only refine their artistic abilities but also gain tools to connect with others, analyze systems, and tell impactful stories.

Intercultural collaboration: Through peer reviews, group discussions and projects, students will: cultivate a strong community of like-minded thinkers; engage in Constructive Dialogue, Articulate thoughts while providing and receiving insightful feedback.

Learning Objectives

1. Learning Composition for Broader Awareness

Studying composition develops a greater awareness of the world. With the compositional balance and how it shapes both art (accumulating aesthetic and design skills) and life (space and positioning)

On a micro-level, students explore the unique characteristics of individuals and elements; On a macro-level, they learn how these parts form interconnected systems, fostering a deeper understanding of relationships and patterns in their surroundings.

2. Enhancing Visual Storytelling Skills

Through theoretical and practical exercises, students develop the ability to compel visual narratives.

Practical assignments enable students to create narratives that balance creativity in fields such as comics, advertising, or media.

3. Achieve Personal Growth

The combination of theoretical and practical exercises boosts students' confidence for expressing themselves and embracing Risk-Taking.

Didactic Setting // The course is structured by 2 parts: Theory session and practices.

- Visual Playbook with interactive process: Provide guides or templates for storytelling and panel layouts.
- Co-Writing and multi group critique: Encouraging open discussions for peer feedback with different profession, responding to critique and collaborative improvement.
- Interactive Workshops: Hands-on sessions. Understand core principles of visual composition and storytelling.
- Outdoor movement laboratories to sense open space for inspiration.
- AI, 3D Scanning and AR in Hybrides Lab: adapt comic with digital tools to diverse composition.
- Excursion: Comic fair in Jena or Erfurt (TBC) - Experience diverse spatial possibilities and artistic styles.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Hüseyin Hüseyinbayli (stud. Ma AU), Yuen Yi Wong (stud. Ma AU) und Shriya Singh (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Prof. Jakob Hüfner (KG).

Voraussetzungen

Participants are required to submit a motivation letter (around 100–150 words) to huseyn.huseynbayli@uni-weimar.de before **6th April** and mention your expectation and how our course can help the development in your field of study.

Leistungsnachweis

The end project is to develop a complete storyboard or at least 2-3 polished comic pages.

Evaluation will assess participants' engagement throughout the hand on session and interaction during the course.

925110022 Made in Protest (6 ECTS)

J. Enzmann, A. Marx, A. Palko

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 17.04.2025 - 17.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 22.05.2025 - 22.05.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.05.2025 - 23.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 05.06.2025 - 05.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 19.06.2025 - 19.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 26.06.2025 - 26.06.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Im interdisziplinären Fachmodul soll textile Protestkultur und die visuelle Sprache von Kleidung grundlegend untersucht, hinterfragt und neu gedacht werden.

Geprägt von seiner feministischen Vergangenheit findet der textile Protest auch heute noch Anwendung: Handarbeitstechniken wie Stricken, Häkeln, Quilten, Stickern, Weben werden Häufig als weniger professionell angesehen als andere Handwerke und werden genutzt, um auf zeitgenössische Weise für politische Werte einzustehen - Craftivism für die Veränderung.

Im Kurs „Made to Protest“ werden historische und aktuelle Arbeiten betrachtet, eigene Entwürfe entwickelt und auf die Straße getragen.

Interdisziplinarität // Die Studierenden treten in einen Diskurs über Protestkulturen, visuelle Kulturen und den öffentlichen Raum. Aufbauend darauf entwickeln sie in Gruppen eine interdisziplinäre Arbeit, die zur Summaery präsentiert wird. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fachbereiche, das die handwerkliche, als auch inhaltliche Schnittstelle bildet. Unterschiedliche gestalterische Techniken werden erlernt. Der Austausch von Fertigkeiten innerhalb der Gruppe bildet die Grundlage für ein gemeinsames Arbeiten.

Lernziele // Auf der Basis einer grafischen Auseinandersetzung mit aktuellen Protestplakaten entwickeln die Studierenden eine visuelle Sprache, welche sie anschließend ins Textil übertragen. Dabei steht eine kritische Auseinandersetzung mit der Historie der Techniken, das Erlernen dieser und die Vermittlung an die Gruppe im Vordergrund. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen und Workshops. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie persönliche Positionierung gegenüber Gleichstellungsfragen.

Didaktisches Konzept // Für eine gelungene Umsetzung sind eine theoretische als auch eine künstlerische Auseinandersetzung Voraussetzung.

Die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt eigenständig und eigenverantwortlich. Dabei ist der Gestaltungsraum der eigenen Arbeit bewusst offen gewählt, um den Studierenden ausreichend Freiraum für die Konzeption und Umsetzung zu geben und eine Vertiefung der persönlichen Arbeitsweise zu fördern.

Fragestellungen werden in der Gruppe diskutiert und Probleme gemeinsam angegangen, um die Perspektiven aller Teilnehmenden aus unterschiedlichen Disziplinen zu einzubeziehen. Die studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Techniken und Materialien.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Joy-Fabienne Enzmann (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Adrian Palko (KG).

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an joy-fabienne.marie.loesel@uni-weimar.de und anne.marx@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

BA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung
MA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung,
Abschlussbericht/Dokumentation

925110023 PB&J – Print Books & Joy

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.05.2025 - 12.05.2025
Block, 10:00 - 16:00, 19.05.2025 - 23.05.2025
Block, 10:00 - 16:00, 02.06.2025 - 06.06.2025
Block, 10:00 - 16:00, 23.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Im Modul beschäftigen wir uns mit der köstlichen Mischung von PB&J. Statt Peanut-Butter & Jelly sind unsere Zutaten Print, Books & Joy. Wir verbinden die zwei Disziplinen Buchbinden und Steindruck mit der Freude am handwerklichen Arbeiten. Die beiden Techniken werden sich final in Form eines gebundenen Buches mit lithografisch gedrucktem Cover verbinden. Wir bewegen uns weg vom digitalen Gestalten und hinein in das handwerkliche Lernen und haptische Erleben mit Buch und Druck. Der Fokus liegt auf der Arbeit am Material und dem Erlernen beider Techniken. Teilnehmende werden an die Grundlagen der Buchbindetechniken und des Steindrucks herangeführt. Butter bei die Bücher! Und ran an die Presse! Wir lassen es uns schmecken!

Interdisziplinarität // Wir werden in historische und kulturelle Kontexte des Buchbindens und des Steindrucks eintauchen sowie gestalterisch und praktisch arbeiten. Der Kurs ist fächerübergreifend in der Kombination der beiden Techniken, welche bereits an sich interdisziplinär sind. Sie vereinen Gestaltung, Medienkultur, Materialwissenschaft, Chemie, Designgeschichte und Handwerk, verbinden proaktive Prozessgestaltung mit Fingerspitzengefühl und handwerklichem Verständnis. Wir schauen uns an: Wie haben Drucker*innen und Buchbinder*innen zusammengearbeitet? Welche Materialien verwendeten sie? Wie konnten sie Bücher und Drucke langlebig machen und was haben die Techniken noch heute gemeinsam?

Lerziele // Der Kern des Moduls liegt in dem Erlernen der Grundlagen des Buchbindens und des Steindrucks. Beide Techniken werden wir in kleinen aufeinander aufbauenden Schritten vermitteln. Im buchbinderischen Teil schauen wir uns verschiedene Bindungen an, schneiden eine Buchdecke zu, setzen sie zusammen, verleimen und beziehen sie und üben das Falzen und Heften von Papierbögen. Im druckgrafischen Teil schleifen wir zuerst die Steine, die das Druckmedium bilden. Dann bezeichnen wir sie und entwerfen ein Druckbild, welches wir chemisch präparieren, um davon mehrere Abzüge mit einer Steindruckpresse drucken zu können. Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, mindestens eine Bindung anzuwenden, eine Buchdecke anzufertigen und an den Buchblock anzupappen, sowie die einzelnen Schritte des Steindrucks durchzuführen und einen lithographischen Druck zu erstellen.

Didaktisches Konzept // Neben dem Erlernen der handwerklichen Techniken schauen wir uns verschiedene Bücher und Lithografien an. Wir werden Herstellungstechniken analysieren, Buch- und Druckobjekte inspizieren und uns über Details austauschen. Restauratorische, medienkulturelle und künstlerische Ansätze werden dabei mit einbezogen. In Übungen und dem Erarbeiten von einzelnen Handgriffen, können Teilnehmende diese verinnerlichen. Am Ende des Tages wird das Erlernte zusammengetragen und reflektiert. Im Laufe der Woche entsteht so ein Workflow und ein fortlaufender Prozess. Teilnehmende können selbständig die erlernten Handgriffe umsetzen,

Ideen und Entwürfe realisieren, ein eigens gestaltetes Buch- und Druckobjekt erschaffen und dieses zur Summaery ausstellen.

Der Kurs findet in drei Blockwochen und zwei Einzelterminen statt.

Montag, 12.05.25 (13:00–16:00): erstes Treffen, Auftakt und Führung in der Pavillon-Presse

1. Blockwoche 19.05–23.05.2025 (10:00–16:00)
2. Blockwoche 02.06–06.06.2025 (10:00–16:00)
3. Blockwoche 23.06–27.06.2025 (10:00–16:00)

Ein Treffen Anfang Juli wird in Terminabsprache mit den Studierenden vereinbart.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Emily Grawitter (stud. Ba M) und Leoni Hommel (stud. StEx KG). Das Mentoring übernimmt Dr. Simon Frisch (M).

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme an Präsenztreffen, Interesse und Motivation an handwerklicher Arbeit und Lust auf Austausch. Es sind keine Vorkenntnisse für das Modul erforderlich.

Da wir in der Pavillon-Presse in Weimar arbeiten, wird von den Teilnehmenden eine Haftpflichtversicherung vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Ziel des Kurses ist es, auf Grundlage der handwerklichen Vorgänge, die erlernten Fähigkeiten anzuwenden und selbstständig eine Buchdecke und einen Druck zu erstellen. Neben einer künstlerischen Prüfungsabgabe ist auch eine theoretische Auseinandersetzung möglich. Zur Summaery werden die Teilnehmenden in der Gruppe eine Ausstellung organisieren, um die entstandenen Drucke und Buchobjekte präsentieren zu können.

925110024 Radeln nach Zahlen – ein Knotenpunktsystem für den Freizeitradverkehr in Thüringen

T. Feddersen, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 09.04.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.05.2025 - 14.05.2025

Beschreibung

Im Modul beschäftigen wir uns mit dem aus Belgien und den Niederlanden bekannten Knotenpunktsystem zur Wegweisung im Freizeitradverkehr. Wir diskutieren Vor- und Nachteile, schauen uns internationale Fallbeispiele an und treten mit Expert*innen in den Austausch. Bei einer Fahrradexkursion in den Ilm-Kreis erkunden wir das erste Knotenpunktsystem in Thüringen. Anschließend wenden wir das System in weiteren Teilen Thüringens an. Dabei sind unter anderem folgende Vertiefungen möglich: das Entwerfen der Beschilderung oder digitaler Applikationen, die Planung der Implementation und des Betriebs oder verkehrstechnische Betrachtungen - wir freuen uns aber auch auf eure Ideen.

Interdisziplinarität // Das Betrachten, Planen und Realisieren eines Knotenpunktsystems setzt einen interdisziplinären Ansatz voraus, da hierbei Aspekte aus verschiedenen Disziplinen in Wechselwirkung miteinander stehen und zu beachten sind. Neben der Netzplanung spielen kommunikative Aspekte wie die Gestaltung und Ausführung von Beschilderungen, die Erstellung von Infomaterialien und begleitenden Kampagnen eine zentrale Rolle. Auch die zugrunde liegenden verkehrsplanerischen und baulichen Faktoren müssen berücksichtigt werden. Dieser Ansatz ermöglicht es euch, je nach Studienrichtung und Interessen an den für euch relevanten Aufgaben mitzuwirken und fördert zugleich ein gemeinsames Verständnis für die vielseitigen Anforderungen an ein solches System.

Lernziele // Ihr lernt, Radverkehrsnetze und Wegweisungen kritisch zu betrachten. Dadurch kennt ihr das Prinzip eines Knotenpunktsystems durch nationale und internationale Praxisbeispiele sowie eigene Erfahrungen. Wir übertragen das Knotenpunktsystem auf neue Räume und lernen, wie ein solches System geplant, umgesetzt und langfristig betrieben wird.

Ein paar Social Skills sind auch dabei: interdisziplinäre Teamarbeit, Reden vor Gruppen usw.

Wir entwickeln gemeinsam ein fundiertes Verständnis für Themen wie den Freizeitradverkehr und die Mobilitätswende. Außerdem erarbeiten wir uns tiefere Einblicke in die spezifischen Herausforderungen und Potenziale der Region Thüringen im Kontext nachhaltiger Mobilität.

Didaktisches Konzept // Grundlagen erlangt ihr durch Vorträge, eigenständige Recherchen und Gruppendiskussionen in wöchentlichen Seminarsitzungen. Diese werden ergänzt durch Gastvorträge von (internationalen) Expert*innen aus der Praxis sowie eine Fahrrad-Exkursion in den Ilm-Kreis. Bei dieser sammeln wir eigene Erfahrungen in der Nutzung eines Knotenpunktsystems und können uns mit den zuständigen Planenden austauschen. Anschließend wenden wir unser erlangtes Wissen in einem praxisorientierten Workshop an, um Regionen in Thüringen auszuwählen, in welchen ein Knotenpunktsystem gemeinsam entwickelt werden kann. In Kleingruppen vertiefen wir selbst gewählte Schwerpunktthemen, die das gemeinsam erarbeitete Grundkonzept vervollständigen. Die Ergebnisse bereiten wir für eine öffentliche Ausstellung im Rahmen der Summaery auf.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lena Becker (stud. Ba AU) und Leonard Winter (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Tina Feddersen (BU).

Voraussetzungen

Für die Teilnahme am Modul sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, lediglich ein Interesse am Freizeitradverkehr und seiner Organisation. Wenn ihr am Modul teilnehmen wollt, dann schreibt uns bitte eine Mail, in der ihr kurz darauf eingeht, warum ihr das Modul belegen wollt und wie euer Bezug zum (Freizeit-)Radverkehr bisher ist. Das kurze Motivationsschreiben kann bis zum 10.4. (dem Tag nach der Auftaktveranstaltung) per Mail an lenka.becker@uni-weimar.de oder leonard.winter@uni-weimar.de eingereicht werden.

Auf einer Tagesexkursion werden wir mit dem Rad unterwegs sein, daher wäre es gut, wenn ihr Rad fahren könnt und euch ein Fahrrad zur Verfügung steht. Falls dies nicht der Fall ist, meldet euch bitte bei uns, wir finden eine Lösung und die Teilnahme ist ausdrücklich trotzdem möglich.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, die die aktiven Lernprozesse und den Kompetenzerwerb widerspiegeln. Von euch wird erwartet, an den wöchentlichen Seminarsitzungen, der Exkursion und dem Workshop aktiv teilzunehmen.

Die Vertiefungsgruppen bereiten ihre Ergebnisse schriftlich und/oder grafisch auf und präsentieren diese im Plenum und im Rahmen der Summaery. Von Masterstudierenden wird dabei eine tiefere konzeptionelle Auseinandersetzung und eine detailliertere Ausarbeitung in der Kleingruppenarbeit erwartet. Die Mitarbeit an der Konzeption und Ausarbeitung der Ausstellung im Rahmen der Summaery ist ebenfalls Bestandteil der Prüfungsleistung.

925110025 Realität entfesselt. Mediale Dokumentarismen in der Kunst

W. Kissel

Fachmodul

Fr, wöch., 14:00 - 15:30, online, 25.04.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Dokumentieren als zeitgemäße Praxis ist allgegenwärtig und muss dadurch kritischer denn je betrachtet werden. Historisch galten Fotografie und Film durch die Technik als ein Garant für Authentizität und Objektivität. Nicht erst seit KI und Filtern ist diese Garantie aufgrund von vielfältigen Manipulationsmöglichkeiten nicht mehr gegeben. Gleichzeitig entwickelt sich eine neue Anerkennung von situiertem Wissen und Subjektivität als Quelle von Informationen, gerade in feministischen Ansätzen.

Gemeinsam erkunden und erarbeiten wir in einem interdisziplinären, praxis-geprägten Ansatz, wie Dokumentation, Inszenierung und Fiktion zusammenwirken, Wissen vermittelt und neue Formen entstehen können, während ethische Aspekte reflektiert werden.

Interdisziplinarität // Die vielfältigen und komplexen Ereignisse und Herausforderungen unserer Zeit beinhalten und erfordern entsprechend vielfältige und diverse Perspektiven. Dokumentation wird nicht nur als künstlerisches oder mediales Ausdrucksmittel betrachtet, sondern auch als Werkzeug, um räumliche und urbane Phänomene zu erfassen, zu interpretieren und zu kommunizieren. Studierende aus den verschiedenen Disziplinen arbeiten gemeinsam daran, wie dokumentarische Praktiken genutzt werden können, um gestalterische, mediale und räumliche Narrative zu entwickeln. Dabei entstehen Verknüpfungen zwischen ästhetischen, gesellschaftlichen und räumlichen Fragestellungen, die neue Blickwinkel auf Dokumentation und ihre Anwendung eröffnen.

Lernziele // Das Fachmodul vermittelt theoretische und praktische Kompetenzen im Bereich der zeitgenössischen Dokumentation. Studierende entwickeln die Fähigkeit, Positionen des Dokumentarischen zu erkennen, zu vergleichen und im Kontext ihrer eigenen Praxis zu reflektieren. Durch die Analyse von Text-, Film- und anderen, teils tagesaktuellen Beispielen aus der Medien- und Kunstwelt wird dokumentarische Medienkompetenz geschärft, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit Medienkonsum und der Vermittlung von Realität. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der (Weiter-)Entwicklung eigener dokumentarischer Ansätze, unter Berücksichtigung ethischer und moralischer Fragen. Ziel ist es, die Rolle von situiertem Wissen und Subjektivität im Dokumentieren zu verstehen, fremde und die eigene Position kritisch zu hinterfragen und ein fundiertes Verständnis von Dokumentation als Wissensvermittlung zu erlangen.

Didaktisches Konzept // Das Konzept setzt auf praxisnahe Methoden, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Dokumentation zu fördern. Die Kick-Off-Veranstaltung dient der Orientierung, stellt Ablauf und Literatur vor und regt die Studierenden an, eigene Interessen und Fragen einzubringen. Anfangs stehen Grundlagen, persönliche Zugänge und zentrale Fragen zu Dokumentarismen im Fokus, die im Verlauf durch Themen wie Subjektivität, Situiertheit und Machtstrukturen ergänzt werden. Inputs durch Lehrenden und eingeladene Gäste wechseln sich mit Diskussionen in der Gruppe ab, um kollaboratives Arbeiten und kritisches Denken anzuregen und den Transfer auf die eigene Arbeit erleichtern. Neben den wöchentlichen Treffen entwickeln die Teilnehmenden einen eigenständigen Dokumentarismus, um durch die eigene Praxis neues kritisches Wissen zu erlangen. Dabei bilden Reflexionen zu eigenen und zu den Arbeiten der Anderen, ethischen Fragestellungen und besprochenen Themen den Abschluss und fördern nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lisa Hoffmann (stud. PhD KG) und Christelle Jornod (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Wolfgang Kissel (KG).

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Interesse an dokumentarischen Praktiken sowie an medialen Fragestellungen. Grundkenntnisse im Bereich Dokumentarismen, der Dokumentation und des Dokumentierens sind hilfreich, jedoch keine Bedingung. Wichtig sind die Bereitschaft zur interdisziplinären (Zusammen-)Arbeit und zur kritischen Reflexion von Themen wie Authentizität, Inszenierung, Ethik und Subjektivität in der Dokumentation, sowie das aktive Einbringen eigener Projekte oder Ideen und das Experimentieren mit neuen Ansätzen.

Leistungsnachweis

BA – praktische Arbeit oder Paper (z.B. Essay, Artikel, ...)

MA – Arbeit und zusätzlich Paper oder Reaktion auf eine andere Arbeit

PhD – Arbeit, Paper + Peer Review o. Reaktion auf andere Arbeit

Studierende können zwischen 3 und 6 LPs entscheiden; der Leistungsnachweis wird entsprechend angepasst.

Genauere Informationen in der Kick-Off Veranstaltung.

925110026 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (6 ECTS)

S. Weber

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarität // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the carnivalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110027 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (3 ECTS)

S. Weber

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarity // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the carnivalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110028 Ro0OM - it means room (3 ECTS)

C. Saeger

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, 16.04.2025 - 28.05.2025

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerarat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110029 Ro0OM - it means room (6 ECTS)

C. Saeger

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 16.04.2025 - 28.05.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerarat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110030 When art left the scene - Aftercare for project based cultural events

M. Leibinger, G. Marmo, A. Toland

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2025 - 21.04.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 28.04.2025 - 07.07.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, 28.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

The course focuses on analysing what remains when interdisciplinary artistic projects end, in order to develop methodologies for managing their social, political and environmental impact.

While the cultural sector becomes more involved in societal discourses, artistic events increasingly function through project-based engagements, with limited temporal structures. The seminar follows the question, what do artistic projects leave behind and how to provide care for a sustainable after life. As a case study, we learn from contemporary art events by interviewing art world professionals to discuss current demands and limitations. Subsequently, the students develop ideas relating their own work to questions of artistic after care.

Interdisciplinarity // The effect of art events can be regarded very widely from cultural and economic effects to social and political dynamics, ecological impact, as well as urban development and architecture. By involving students from different disciplines and faculties such as visual art, design, urbanism and architecture, we aim to cover a broad spectrum of different perspectives. Thereby, through interdisciplinary group work, we encourage students to benefit from their different perspectives and think about new methods together.

The seminar combines qualitative research with creative conception and practice. The video essay as final result is an open and flexible vehicle to transport interdisciplinary engagement

Learning Objectives // The aim of the seminar is for students to

- Become aware for the wider effects of art events in social, political and ecological dimensions
- Reflect on aftercare in relation to each own practice
- Get insight into the work of art world professionals as a means of networking and professionalization.
- Learn the basics of qualitative interviews as a research method.
- Discover new ideas and methods of care as a basis for future innovative, sustainable and responsible practice
- Explore new creative and interactive forms of exhibition making, with focus on the 'beyond now' or afterlife of events, and the environments where they are embedded in.

Didactic Setting // The seminar is structured in a succession of 4 units:

Foundation:

- Exchange about current literature
- Workshop on basics of semi-structured interviews as a research method.
- A guest lecture with Yana Klichuk, Head of Education and Mediation of Manifesta Biennial

Research:

- Practitioners from the international art world in the fields of curating, mediation and production will be available as interview partners. Students work in small groups, preparing, conducting and transcribing interviews.

Conception:

- Based on the interview material, the student groups develop their own methodologies of care after artistic projects. This conceptual idea is conveyed through video essays which will be developed in co-making sessions. Regular open tutorial sessions will be held throughout the course as an offer for exchange and feedback.

Repository:

- The students will decide in which form the video-essays will be presented in order to be available for future access to everyone in the University.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Martin Leibinger (stud. PhD KG) und Giuliana Marmo (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Alexandra Toland.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

- Good English language skills in spoken word and writing
- Interest in the topic of big scale cultural events in a variety of fields (contemporary art, architecture, music, theater...)
- Interest in interdisciplinary collaboration
- Openness to engage with people and to work with qualitative research methods
- Interest in creative research

Leistungsnachweis

Regular participation, development of (group) projects, written reflection.

925110032 Dritte Orte - Eine offene Pforte für die lokale Kohorte. Entwicklung eines kulturellen Ortes in Aubrac. (3 ECTS)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 30.04.2025 - 30.04.2025

Fr, wöch., Exkursionen Weimar und Kranichfeld, 09.05.2025 - 16.05.2025

Mi, unger. Wo, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 21.05.2025 - 18.06.2025

Fr, Einzel, Exkursion Bechstedt, 27.06.2025 - 27.06.2025

Block, 25.08.2025 - 05.09.2025

Beschreibung

In der Gemeinde Argences-en-Aubrac gibt es ein ehemaliges Café und eine Scheune, die in einen kulturellen dritten Ort verwandelt werden sollen. Vom 25. Aug. bis zum 5. Sept. 2025 werden wir uns mit Studierenden aus Lyon dort treffen, um gemeinsam an diesem Projekt zu arbeiten. Ziel ist es, konkrete Pläne und ein Nutzungskonzept zu erstellen, sowie partizipative und kurzweilige künstlerische Interventionen in diesem Dorf mit den Einwohner*innen zu gestalten. Als Vorbereitung wird sich das Bauhaus.Modul im Sommersemester mit dritten Orten, Bürgerbeteiligung, Kunst im ländlichen Raum und nachhaltigem Bau auseinandersetzen. Der für die Exkursion hilfreiche Wortschatz wird mithilfe von Elodie Vittu und Hélène Dal Farra auf Französisch erlernt.

Interdisziplinarität // Dritte Orte sind im Aubrac ein noch unbekanntes Konzept. Sowohl die Bürgerbeteiligung (Überzeugungsarbeit) als auch die kollaborative Erstellung eines Nutzungskonzepts und die Begleitung und Gestaltung vor Ort werden Themen des Moduls sein. Während des Moduls werden wir uns mit nachhaltigem Bau, der Umnutzung von Gebäuden, der Kunstvermittlung und einer erfolgreichen langfristigen Etablierung vor Ort auseinandersetzen. Wegen dieses interdisziplinären Charakters wird die Expertise aus den Fakultäten Architektur, Urbanistik und Kunst benötigt. Deswegen haben wir uns für ein dreiköpfiges Leitungsteam entschieden, welches alle drei Fächer abdeckt und Expertise in Kulturvermittlung, Umnutzungskonzepten und dritten Orten mitbringt.

Lernziele

- Zunächst erlernen die Teilnehmenden durch eine praktische Anwendung relevanten französischen Wortschatz.
- Weiter sollen die Studierenden mit dem Konzept der kulturellen dritten Orte im ländlichen Raum vertraut gemacht werden.
- Die Teilnehmenden können das erlernte Wissen in der spezifischen Ausgangslage vom Aubrac anwenden.
- Durch einen regulären Austausch mit den Einwohner*innen und den Stadtbegeordneten analysieren die Studierenden die Bedürfnisse einer ländlichen Bevölkerung.
- Ausgehend von den vorangegangenen Erkenntnissen evaluieren die Studierenden die Machbarkeit von Konzeptvorschlägen.

- Auf Augenhöhe und durch einen beidseitigen Austausch werden ein Nutzungskonzept und künstlerische Interventionen zugänglich gemacht.

Didaktisches Konzept // Die Mischung aus theoretisch-an geeignetem Wissen und praxisbezogenen Beispielen bildet den Kern unseres Vorbereitungs-Moduls im Sommersemester. Der Theorieteil wird sich aus inhaltlichen Inputs verschiedener Dozierender (Elodie Vittu, Hélène Dal Farra) und Diskussionsformaten zusammensetzen. Darunter fallen Online-Treffen mit Studierenden aus Lyon und mit dem Stadtrat. Die praxisbezogenen Beispiele sind bereits existierende (dritte und kulturelle) Orte in der Umgebung, z.B. der KulturNaturHof in Bechstedt und der Eiermannbau in Apolda. Vor Ort wird Agnès Bonnaud (Université Lumière Lyon 2) ihre lokale und fachliche Expertise miteinbringen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Kathrin Hassel (stud. Ma AU), Leon Bernhofer (stud. Dipl. KG) und Luzie Bückling (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (AU).

Voraussetzungen

- mind. Französisch B1 (oder Teilnahme am B1.1 Kurs im SoSe25 am Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar)
- zeitliche Verfügbarkeit für die Frankreichreise vom 25. August bis 5. September 2025 (+ je 1 An-/Abreisetag)
- E-Mail mit Angaben zur Motivation sowie Angabe des Studiengangs/Fachsemesters bis **6. April 2025** an kathrin.hassel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- zweisprachige Präsentation von einem kulturellen dritten Ort (Gruppenarbeit möglich)
- Teilnahme an 3 von 5 Treffen

english-taught interdisciplinary courses

125112801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2025 - 17.04.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.05.2025 - 02.05.2025
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125113101 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfaserherstellung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants

will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125113102 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba) - II

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfaserherstellung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125114503 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and

alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known

for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

- Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.
- Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.
- Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

325110012 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hüfner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

325120025 Pop-Up Poetry: mediale poetische Formate**A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.04.2025 - 08.07.2025
Block, 09:00 - 18:00, Poetryfilmtage 23.-24.05, 23.05.2025 - 24.05.2025**Beschreibung**

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene mediale und poetische Formate erforscht, die den Dialog zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Systemen der Text- und Bildproduktion kritisch erkunden. Ziel ist es, aus der poetischen Vermittlung heraus neue Wege zu finden, die es ermöglichen, über die aktuellen Herausforderungen für das künstlerische Schaffen zu reflektieren.

Die Studierenden entwerfen experimentelle Pop-up-Vermittlungsformate wie Bewegtbildproduktionen, Klanginstallationen, Toneinspielungen, Workshops oder Performances. Diese Formate werden kollaborativ und interaktiv im öffentlichen Raum weiterentwickelt und im Rahmen der Poetryfilmtage sowie der Summaery präsentiert.

Dieses Projektmodul ist eine offene Lehrveranstaltung, Studierende mit unterschiedlichen Skills und aus künstlerischen Fachrichtungen sind willkommen. Bewerbt Euch mit einem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de und catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de schicken.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtage" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema poetische Formate zu nähern und eine eigene Pop-Up Formate zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über Performance und Lyrik angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenzprüfung**Leistungsnachweis**

Teilnahme am Plenum, Durchführung von Übungen, Präsentationen der Projekte

325130013 Learning with Water**A. Toland, R. Waffel, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:00, BigBlueButton-Sessions, 10.04.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 12:30 - 21:00, In Presence Meeting in Jena, 15.05.2025 - 15.05.2025
Do, Einzel, 12:30 - 21:00, Treffen in Weimar (in Person), 12.06.2025 - 12.06.2025
Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 12.06.2025 - 12.06.2025
Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Abschlusspräsentation (in Person) - Weimar, 11.07.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Dieses Seminar ist als experimentelles interdisziplinäres Lehrformat konzipiert, das Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zusammenbringt. In einem Blended-Learning-Konzept werden wir ein „grünes Klassenzimmer“ mit Online-Lehre kombinieren. In Lerneinheiten vor Ort werden wir verschiedene Gewässer in Thüringen, insbesondere die Ilm und die Saale, erkunden. Kreative Schreibaufgaben und sensorische Spaziergänge am Wasser ergänzen den theoretischen Input aus dem Online-Unterricht. Angesichts globaler Wasserkrisen und schwindender Süßwasserressourcen werden wir in diesem Seminar kreative und wissenschaftliche Methoden anwenden, um die Herausforderungen für Umwelt und soziale Gerechtigkeit neu zu beleuchten.

Ansätze aus den Environmental Humanities, den Blue Humanities sowie des Ecocriticism rahmen unsere Beobachtungen vor Ort. Ziel des Seminars ist es, Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in Thüringen in kreative, künstlerische Umsetzungen wie Videos, literarische Texte und Installationen zu übersetzen und auf diese Weise sinnliches und konzeptionelles Wissen zusammenzuführen. Die Studierenden müssen am Ende des Seminars ein Online-Portfolio abgeben, das aus verschiedenen kreativen Aufgaben, einem kurzen wissenschaftlichen Essay und einer Reflexion ihres Lernprozesses besteht. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ausgewählte Schülerportfolios werden in der DBT Thüringen als digitale Publikation mit DOI veröffentlicht.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Wasserthemen

Leistungsnachweis

Schriftliche und künstlerische bzw. gestalterische Ausarbeitung

325130022 "Take the sound of the stone aging" - or: Scores for Earthly Survival

H. Froreich, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 21.05.2025 - 21.05.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.06.2025 - 18.06.2025
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die vielgestaltige und einflussreiche Kunstbewegung Fluxus wurde in den 60er Jahren weitreichend bekannt: Für Prozess statt Produkt, gegen elitär anmutende »hohe Kunst« und für neue, kollektive Lebensformen. Viele der zu dieser Zeit entstandenen Arbeiten werden mit Aktionskunst in Verbindung gebracht und basieren auf sogenannten Scores: Kurzen Performance Art Skripten, mal performativ, mal poetisch.

Ursprünglich eine klangbasierte Form, experimentierten zunehmend Bildende und multidisziplinäre Künstler:innen mit ihr. Dabei spielt der Umgang mit der Umwelt in vielen Scores eine interessante Rolle: Besonders Yoko Onos Arbeiten haben einen starken Fokus auf das, was wir gemeinhin als »Natur« bezeichnen. Doch auch andere Fluxus-Vertreter:innen interessierten sich zum Beispiel für die spezifische Zeitlichkeit und/oder Materialität nicht-menschlicher Wesen, etwa für Dinge, die herunterfallen (Bozzi 1966), das Warten darauf, dass eine Blume ein Blatt verliert (Kosugi 1963), oder die Betrachtung von »zwei oder drei Orangen für eine lange Zeit« (Af Klintberg 1963). Die Fragen, die dabei implizit aufkommen, können so künstlerisch wie philosophisch sein: Wie das Geräusch von alterndem Stein festhalten? Oder der Erde zuhören, wie sie sich dreht? (Ono 1963)

In dieser künstlerisch-forschenden Lehrveranstaltung verbinden wir Theorie und Praxis, Schreiben und Tun, Menschliches und Nicht-Menschliches. Ausgehend vom Score als einer eigenen künstlerischen Form erforschen wir (neue) Praktiken des Umgangs mit nicht-menschlichen Wesen: Fluxus-Scores als Tools für neue Rituale? Was ändert sich, wenn wir uns einlassen auf fremde Zeitlichkeiten, Materialitäten, Körperlichkeiten? (Anthropo)-Zentrum, oder neue Formen eines (ökologischeren) Miteinanders? Was haben Care und Commitment miteinander zu tun? Und was für ein Raum ist zwischen Imagination und Handlung?

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- 1) Short presentation
- 2) Documentation of own practice during the semester (free choice of media and format)
- 3) Written reflection

925110000 Auf die Schiene kommen – Der öffentliche Verkehr als Beschleuniger für eine klimafreundliche Zukunft

J. Malzahn, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.05.2025 - 07.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 15.05.2025 - 15.05.2025

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Vortrag Prof. Marlos Hardt, 20.05.2025 - 20.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 22.05.2025 - 22.05.2025

Do, Einzel, 18:30 - 20:00, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Der Bahnhof ist der Verknüpfungsort der multimodalen Mobilität, für den Erfolg der Verkehrswende ist er darum von zentraler Bedeutung. Seine funktionale und gestalterische Qualität tragen dazu bei, dass mehr Menschen sich für den Umweltverbund entscheiden. Aber nicht nur die Bahnhöfe müssen dafür neu gedacht werden, auch dem Umfeld kommt eine neue Rolle zu. Mehr Wohnen, Gewerbe und öffentliche Nutzungen in unmittelbarer Bahnhofsnahe lassen Autoverkehr gar nicht erst entstehen, weil sich der Weg für die "letzte Meile" auf wenige Minuten verkürzt.

In Deutschland steht die Transformation der Verkehrsknotenpunkte noch bevor. Bei unseren europäischen Nachbarn können wir uns ansehen, wie Bahnhöfe der multimodalen Mobilität aussehen können.

Interdisziplinarität // Wir möchten die Akteur*innen aus Planung, Verwaltung und Forschung nach Weimar einladen, um Einblicke in die Projekte zu erhalten und Impulse zu generieren, die eine positive Entwicklung bei uns anregen können. Vor jedem Expert*innenauftausch laden wir zu einem gemeinsamen Bahnhofs-Walk and Talk in Weimar und Umgebung ein. Wie kommen wir von der Uni zum Bahnhof, wie lange dauert es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus? Wie ist Warten in Weimar und Umsteigen in Erfurt? Zusammen mit unseren Gästen erleben wir den Alltag der multimodalen Mobilität und machen das forschende Reisen zum Startpunkt der folgenden Micro Lecture und Diskussion mit unseren Gästen.

Lernziele // Die Studierenden fassen ihre Eindrücke in einem Erlebnisprotokoll zusammen und übertragen die Erkenntnisse aus den Micro Lectures in Umbauvorschläge für Bahnhöfe in Weimar und Umgebung.

Didaktisches Konzept // Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende und somit zukünftige Fachleute zu ermutigen und zu inspirieren, sich mit dem maßstabsübergreifenden Thema der Gestaltung für die Verkehrswende und der Planung unserer Verkehrsknotenpunkte und ihrer Umgebung i auseinander zu setzen.

Mit Hilfe von positiven Beispielen zeigen wir, wie gute Planung und ansprechendes Design die nachhaltige Mobilität fördern und dass die Verkehrswende machbar ist. Das Format dient dem Wissensaustausch mit Expert*innen auf Augenhöhe und ermöglicht ein Lernen von Best-Practice-Projekten.

Leistungsnachweis

- Teilnahme an allen Micro Lectures und Walks and Talks
- Textliches Resümee mit kurzer Zusammenfassung der Veranstaltungen
- Eigenes Fazit mit Umbau-Vorschlägen für Bahnhöfe in Weimar und Umgebung Max. 5 DIN A4, 4200 Zeichen inklusive Leerzeichen, mit Fotos/Abbildungen/Zeichnungen

925110001 Bauschule Haus Bräutigam - Lehm wiederverwenden (3 ECTS)

C. Dörner, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 11.04.2025 - 11.04.2025
BlockWE, 15.08.2025 - 24.08.2025

Beschreibung

In der Bauschule 2025 werden grundlegende Handwerks- und Sanierungstechniken im Zusammenhang mit der denkmalgerechten energetischen Ertüchtigung von historischem Fachwerk vermittelt. Wir werden gemeinsam Recycling-Lehm aufbereiten, Lehmwände errichten, verschiedene Arten ökologischer Innendämmung#einbringen und Lehminnenputz mit Kalkoberputz herstellen sowie begleitende Tischlerarbeiten durchführen. Neben den handwerklichen Fertigkeiten werden in vorbereitenden Terminen auch materialwissenschaftliche, bauphysikalische und baukonstruktive sowie baugeschichtliche Kenntnisse vermittelt.

Interdisziplinarität // Die Lehrveranstaltung steht Studierenden aller Fakultäten offen. Außerdem wird angestrebt im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Anknüpfungspunkte für#Akteur*innen als lokale Expert*innen aus Schwarzburg und der Region#zu schaffen. Innerhalb der Bauhaus-Universität werden Kolleg*innen aus verschiedenen Bereichen eingebunden

Lernziele

- Durch die Verknüpfung von Anwendungsbezogenen, handwerklichen Fähigkeiten mit theoretischem Wissen werden die Teilnehmenden für komplexe Fragestellungen innerhalb der gebauten und nicht gebauten Umwelt qualifiziert.
- Die Teilnehmenden lernen,#unterschiedliche fachliche Perspektiven#einzunehmen,#zu berücksichtigen und gegenüber Dritten zu vermitteln.
- Die Teilnehmenden erhalten Einblick in, ressourcenschonende Baustoffe und Werktechniken im historischen Bestand.

Didaktisches Konzept // Die Lehrveranstaltung findet#in Kooperation mit#dem gemeinnützigen#Haus Bräutigam e.V. statt. Das Haus dient als Ort gemeinschaftlichen Lernens und seine Transformation wird zum Lehrplan: In Kooperation mit dem Verein, Expert*innen aus Handwerk und Wissenschaft und lokalen Akteur*innen wird das Haus Bräutigam zu einem interdisziplinären Labor für experimentelle (Um)Baupraxis. Fragen des Bauens im Bestand, der Erprobung zirkulärer Prozesse, der Verwendung regionaler Baustoffe und der Vermittlung von Handwerkstechniken werden dabei anwendungsbezogen ausgehandelt und vor Ort gemeinschaftlich erprobt.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Verpflegung während der Bauschule wird ein Teilnahmebeitrag von 70 € fällig.

Leistungsnachweis

Engagierte Teilnahme und Erstellung eines Bautagebuches für Studierende im Bachelor/Master mit schriftlich-theoretischer Vertiefung/Nachbereitung für Masterstudierende.

925110006 feminist spaces. Counter Mapping in Weimar West (3 ECTS)

J. Bleckmann, E. Peters

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.05.2025 - 07.05.2025

BlockWE, 09:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.05.2025 - 25.05.2025

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 04.06.2025 - 18.06.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.07.2025 - 14.07.2025

Beschreibung

Wir untersuchen gemeinsam mit lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen materielle, politische, soziale und emotionale Dimensionen des Raumes aus FLINTA*-Perspektive. Dabei verstehen wir Raum nicht nur als physische, sondern auch als soziale und politische Ressource und stellen Fragen nach gerechter Verteilung und Teilhabe: Wo gibt es Ausschlüsse? Welche Orte haben sich FLINTA*s angeeignet? Wie können soziale Beziehungen und Bedürfnisse sichtbar gemacht werden? Welche Forderungen stellen FLINTA*s an den Raum und (wie) werden diese erkämpft?

Im Seminar erproben wir die Praxis des Counter Mappings. Wir werden in Weimar West partizipative Mappings durchführen, sie auswerten, grafisch aufbereiten und vor Ort öffentlich präsentieren.

Interdisziplinarität // Die Praxis des Counter Mappings verbindet verschiedene Kompetenzbereiche der Studiengänge der BUW und erweitert das fachrelevante Wissen und die Forschungsmethodik der Studierenden in Bezug auf die Stadt und ihre räumlichen, strukturellen, politischen und sozialen Mechanismen:

1. mit kritischen theoretische Grundlagen zu Perspektiven auf die Stadt,
2. empirische Arbeit mit künstlerischen Methoden, die Wissensproduktion aus feministischen, marginalisierten Perspektiven kritisch reflektieren.

Die Auswertung, Darstellung und der Transfer der Inhalte u. daran geknüpfte gesellschaftspolitische Fragestellungen sind elementar im Counter Mapping. Der Austausch zwischen den Disziplinen von G+K u. M mit A+U u. B+U Studierenden kann hier besonders produktiv sein.

Das gemeinsame Arbeiten im Projekt an einer gemeinsam entwickelten Fragestellung und die methodische Herausforderung für alle Beteiligten sehen wir als Chance, die spezifischen Kompetenzen kennenzulernen und ergänzend einzubringen.

Lernziele

- Theoretische Grundlagen zu Recht auf Stadt, feministische, intersektionale, postmigrantische Perspektiven auf Stadt
- Wissensproduktion kritisch reflektieren: Grundlagen zu Ansätzen und Perspektiven der kritischen Kartographie, Kennenlernen engagierter Forschung
- Konzeption, Planung und Durchführung eines mini-Forschungsprojekts inkl. Wissenstransfer
- Transdisziplinäre Gruppenarbeitskompetenz inkl. Prozesssteuerung, erarbeiten und diskutieren der Ergebnisse und eines gemeinsamen Endprodukts
- Kennenlernen und Reflexion der Methodik des kollektiven Kartierens / Counter Mappings
- Erfahrung in qualitativen empirischen Erhebungen / Interviewführung, Auswertung empirischer Daten
- Erfahrungen im Wissenschaftstransfer: Darstellung und grafische Aufbereitung empirischer Daten und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Planung und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Didaktisches Konzept // 4 Phasen:

I Theorie-Grundlagen

- Gruppentextarbeit + Präsentationen + ggf. externe Inputs + Diskussion.
- Plenumsdiskussion: Konzeption und Fragestellung(en) des kollektiven Mappings.
- Vor-Ort-Begehung, Planung der Erhebung.

II Erhebung & Auswertung

- 2 Tage Erhebungen, partizipatives Mapping, vorbereitet (z.B. Kärtchen mit Fragen, Verortungen auf großer Karte, Audioaufnahmen, walk-along interviews, Mental Maps,...)
- Tag 3: gemeinsame Auswertung mit Anleitung (sortieren, markieren, verbinden, Thesen aufstellen, Thesen diskutieren und Aussagen treffen, Narrative entwickeln)
- Ggf. Aufteilung der Gruppe in thematische Schwerpunkte
- weitere Erhebungen selbstständig in Kleingruppen

III Grafische Umsetzung

1. Präsentation Zwischenergebnisse, Fokus: getroffene Aussagen, grafische Umsetzung
2. Endpräsentation, Fokus: Grafik, Transfer
3. Selbstständige Überarbeitung, ggf. zusätzlich Konsultationen

IV öff. Präsentation/release event

- In Weimar West, optional summaery

Voraussetzungen

Bitte schreibt uns bis zum 6. April 2025 (jana.bleckmann@uni-weimar.de) kurz eure Motivation, in diesem Bauhaus Modul teilzunehmen! Je nach Teilnehmenden sprechen wir deutsch oder englisch im Seminar.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden: Aktive Teilnahme im Seminar und an den Gruppenarbeiten, Präsentation eines Grundlagenthemas, vorbereiten u. lesen der Texte, kollektives Counter Mapping und aktive Teilnahme an den Terminen zur Zwischen-, End- und öffentlichen Präsentation.

Masterstudierende: Abgabe einer Reflexion bzw. Diskussion des Projekts oder einer anknüpfenden Fragestellung in Form eines Essays (3-5 Seiten) oder nach Absprache eine vergleichbare, fachrelevante Verarbeitung des Projekts am Ende des Semesters

925110007 feminist spaces. Counter Mapping in Weimar West (6 ECTS)

J. Bleckmann, E. Peters

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.05.2025 - 07.05.2025

BlockWE, 09:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.05.2025 - 25.05.2025

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 04.06.2025 - 18.06.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.07.2025 - 14.07.2025

Beschreibung

Wir untersuchen gemeinsam mit lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen materielle, politische, soziale und emotionale Dimensionen des Raumes aus FLINTA*-Perspektive. Dabei verstehen wir Raum nicht nur als physische, sondern auch als soziale und politische Ressource und stellen Fragen nach gerechter Verteilung und Teilhabe: Wo gibt es Ausschlüsse? Welche Orte haben sich FLINTA*s angeeignet? Wie können soziale Beziehungen und Bedürfnisse sichtbar gemacht werden? Welche Forderungen stellen FLINTA*s an den Raum und (wie) werden diese erkämpft?

Im Seminar erproben wir die Praxis des Counter Mappings. Wir werden in Weimar West partizipative Mappings durchführen, sie auswerten, grafisch aufbereiten und vor Ort öffentlich präsentieren.

Interdisziplinarität // Die Praxis des Counter Mappings verbindet verschiedene Kompetenzbereiche der Studiengänge der BUW und erweitert das fachrelevante Wissen und die Forschungsmethodik der Studierenden in Bezug auf die Stadt und ihre räumlichen, strukturellen, politischen und sozialen Mechanismen:

1. mit kritischen theoretische Grundlagen zu Perspektiven auf die Stadt,
2. empirische Arbeit mit künstlerischen Methoden, die Wissensproduktion aus feministischen, marginalisierten Perspektiven kritisch reflektieren.

Die Auswertung, Darstellung und der Transfer der Inhalte u. daran geknüpfte gesellschaftspolitische Fragestellungen sind elementar im Counter Mapping. Der Austausch zwischen den Disziplinen von G+K u. M mit A+U u. B+U Studierenden kann hier besonders produktiv sein.

Das gemeinsame Arbeiten im Projekt an einer gemeinsam entwickelten Fragestellung und die methodische Herausforderung für alle Beteiligten sehen wir als Chance, die spezifischen Kompetenzen kennenzulernen und ergänzend einzubringen.

Lernziele

- Theoretische Grundlagen zu Recht auf Stadt, feministische, intersektionale, postmigrantische Perspektiven auf Stadt
- Wissensproduktion kritisch reflektieren: Grundlagen zu Ansätzen und Perspektiven der kritischen Kartographie, Kennenlernen engagierter Forschung
- Konzeption, Planung und Durchführung eines mini-Forschungsprojekts inkl. Wissenstransfer
- Transdisziplinäre Gruppenarbeitskompetenz inkl. Prozesssteuerung, erarbeiten und diskutieren der Ergebnisse und eines gemeinsamen Endprodukts
- Kennenlernen und Reflexion der Methodik des kollektiven Kartierens / Counter Mappings
- Erfahrung in qualitativen empirischen Erhebungen / Interviewführung, Auswertung empirischer Daten
- Erfahrungen im Wissenschaftstransfer: Darstellung und grafische Aufbereitung empirischer Daten und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Planung und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Erfahrung in der öffentlichkeitswirksamen Kommunikation eines Partizipationsprojektes, Reflexion über geeignete Medien, Sprache und Grafik
- Erfahrung in der Erstellung der Öffentlichkeitsarbeit (print und online)
- Entwickeln und Bearbeiten einer Fragestellung zu einem relevanten Thema in einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit

Didaktisches Konzept // 4 Phasen:

I Theorie-Grundlagen

- Gruppentextarbeit + Präsentationen + ggf. externe Inputs + Diskussion.
- Plenumsdiskussion: Konzeption und Fragestellung(en) des kollektiven Mappings.
- Vor-Ort-Begehung, Planung der Erhebung.

II Erhebung & Auswertung

- 2 Tage Erhebungen, partizipatives Mapping, vorbereitet (z.B. Kärtchen mit Fragen, Verortungen auf großer Karte, Audioaufnahmen, walk-along interviews, Mental Maps,...)
- Tag 3: gemeinsame Auswertung mit Anleitung (sortieren, markieren, verbinden, Thesen aufstellen, Thesen diskutieren und Aussagen treffen, Narrative entwickeln)
- Ggf. Aufteilung der Gruppe in thematische Schwerpunkte
- weitere Erhebungen selbstständig in Kleingruppen

III Grafische Umsetzung

1. Präsentation Zwischenergebnisse, Fokus: getroffene Aussagen, grafische Umsetzung
2. Endpräsentation, Fokus: Grafik, Transfer
3. Selbstständige Überarbeitung, ggf. zusätzlich Konsultationen

IV öff. Präsentation/release event

- In Weimar West, optional summaery

Voraussetzungen

Bitte schreibt uns bis zum 6. April 2025 (jana.bleckmann@uni-weimar.de) kurz eure Motivation, in diesem Bauhaus Modul teilzunehmen! Je nach Teilnehmenden sprechen wir deutsch oder englisch im Seminar.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden: Aktive Teilnahme im Seminar und an den Gruppenarbeiten, Präsentation eines Grundlagenthemas, vorbereiten u. lesen der Texte, kollektives Counter Mapping und aktive Teilnahme an den Terminen zur Zwischen-, End- und öffentlichen Präsentation.

Masterstudierende: Abgabe einer Reflexion bzw. Diskussion des Projekts oder einer anknüpfenden Fragestellung in Form eines Essays (3-5 Seiten) oder nach Absprache eine vergleichbare, fachrelevante Verarbeitung des Projekts am Ende des Semesters

Präsentation zu einem Grundlagenthema

- Vorbereitung der Erhebungen und Abschlusspräsentation inkl. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit:
- Reflexion über geeignete Kommunikationskanäle und Darstellung nach Außen (Sprache, Medien, Grafik)
- Kommunikation zu Akteur*innen über verschiedene Kanäle (print und online),
- Entwicklung eines geeigneten Ausstellungs-/Präsentationsdesign
- Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) zu einer selbstgewählten, relevanten Fragestellung zum Seminarthema

925110008 neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!

J. Emes, C. Wündsch, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 25.04.2025 - 25.04.2025

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off mit anschließendem Community-Grillen in der Gründungswerkstatt neudeli, 29.04.2025 - 29.04.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“, 14.05.2025 - 14.05.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Business Environment“, 28.05.2025 - 28.05.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“, 11.06.2025 - 11.06.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“, 25.06.2025 - 25.06.2025

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch in der Gründungswerkstatt neudeli, 23.09.2025 - 23.09.2025

Beschreibung

Du hast die Idee, wir helfen dir beim Durchstarten!

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründungswerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Rechtsthemen) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

Community: Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und den Erwerb von ECTS? Dann kontaktiere uns unter neudeli@uni-weimar.de und vereinbare ein Vorgespräch mit uns!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 23. März 2025. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Interdisziplinarität // Das Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Von der Idee zur Innovation!“ verfolgt einen fachübergreifenden Ansatz, der den interdisziplinären Austausch fördert. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen – von Kunst und Design über Architektur bis hin zu Bau und Umwelt – arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung ihrer Ideen.

Durch die Vielfalt der Perspektiven entstehen kreative Synergien, die die Weiterentwicklung der Projekte bereichern. Der interdisziplinäre Fokus des Moduls spiegelt die Bauhaus-Tradition wider: Zusammenarbeit, Experimentierfreude und das Verknüpfen verschiedener Disziplinen stehen im Mittelpunkt.

Kompetenzerwerb und Lernergebnisse // Das neudeli Fellowship vermittelt praxisnahe Gründungskompetenzen und fördert:

- Entrepreneurship: Entwicklung innovativer Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung und Marktanalyse.
- Interdisziplinäres Arbeiten: Kreative Lösungsansätze durch den Austausch zwischen Disziplinen.
- Projektmanagement: Planung und Umsetzung von Projekten mit agilen Methoden sowie effektive Ressourcenverwaltung.
- Kommunikation: Sicheres Pitchen und Storytelling zur überzeugenden Präsentation von Ideen.

Netzwerkaufbau: Kontakte zu Gründerinnen, Expertinnen und Unterstützer*innen.Lernergebnisse:

- Teilnehmende beherrschen Methoden zur Ideenumsetzung.
- Sie entwickeln innovative Lösungen und reflektieren Herausforderungen.
- Ihre Ideen können sie strategisch umsetzen und überzeugend präsentieren.

Didaktisches Konzept // Folgendes Konzept liegt dem Bauhaus.Modul zugrunde:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Das Programm fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen, um vielfältige Perspektiven in die Projektentwicklung einzubringen.
- Praxisorientierte Workshops: In den Startup-Werkstätten werden Methoden wie User Research, Brand Building und Business Modelling vermittelt, die direkt auf die eigenen Projekte angewendet werden können.
- Individuelles Coaching: Teilnehmende erhalten persönliche Betreuung durch neudeli-Coaches, um projektspezifische Herausforderungen zu meistern und kontinuierliches Feedback zu erhalten.

Dieses didaktische Konzept kombiniert theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung und fördert durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und individuelle Betreuung die erfolgreiche Entwicklung von Geschäftsideen.

Voraussetzungen

eigene innovative Gründungsidee muss vorhanden sein, Bewerbung bis zum 23. März 2025 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, User Research Projekt & Abschlusspitch

925110009 Futures Studies. Explorationen in die Welt des Kommenden

J. Hintzer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 09:00 - 16:00, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 08.05.2025 - 09.05.2025

Block, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 05.06.2025 - 06.06.2025

Block, Hybrides Lernatelier, Amalienstraße 13, Raum 003, 26.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Die Futures Studies befassen sich mit der systematischen Erforschung möglicher, wahrscheinlicher und erwarteter Zukunft unter Einbeziehung von Weltanschauungen und Mythen (Sohail Inayatullah). Zu ihren Vorläufern gehören Prophezeiung und Utopie, die Philosophie der Aufklärung, die Statistik und das Versicherungswesen sowie Strategie und Planung. Als eigenständige Wissenschaft entstanden die Futures Studies am Ende der 1940er Jahre etwa zeitgleich in den USA und Europa.

Mit der Beschleunigung der ökologischen Katastrophe seit den 1970er Jahren, der Globalisierung und den durch die Digitalisierung eingeleiteten gesellschaftlichen Transformationsprozessen hat die Zukunftsforschung allgemein an Bedeutung gewonnen.

Interdisziplinarität // Der Zukunftsforscher Victor Vahidi Motti definiert die Futures Studies als eine Kunst und Wissenschaft, bei der Imagination und Kreativität für die Gestaltung möglicher Zukunft eine bedeutende Rolle spielen (2022). Alle Zukunftsthemen sind komplex, sie erfordern daher die Zusammenarbeit und den Austausch verschiedener Fachbereiche. Die verschiedenen Methoden greifen auf Wissen der Psychologie, Soziologie, Anthropologie, Ethnologie, Mathematik, Statistik, der Geschichte und Narratologie zu.

Da menschliches Handeln grundlegend auf die Zukunft hin ausgerichtet und in irgendeiner Hinsicht gestaltend ist, besteht eine große Schnittmenge mit dem erweiterten Verständnis von Design als Problemlösung, wie ihn Herbert A. Simon formuliert hat (Simon 1981), und der in sich schon die Zukunftsorientierung enthält. In der spekulativen Dimension treffen sich die Futures Studies mit der Science Fiction und dem spekulativen Design, ihr emanzipativer Anspruch verbindet sie mit dem kritischen Design.

Lernziele // Das Hauptziel der Lehrveranstaltung besteht darin ein grundlegendes Verständnis von Komplexität zu vermitteln und Wege des Umgangs mit Komplexität aufzuzeigen. Darüber hinaus lernen Studierende die allgemeine Bedeutung von Erzählungen kennen und sind in der Lage, Erzählungen methodisch einzusetzen sowie Möglichkeiten und Grenzen des Erzählers einzuschätzen. Historisches, spekulatives und kritisches Denken wird zusammen mit methodischem Handeln eingebettet und zielt auf eine erweiterte Zukunftskompetenz ab.

Didaktisches Konzept // Das Lehrveranstaltung besteht aus Vorlesung und Übung, der Schwerpunkt liegt auf Theorien und Methoden für die Entwicklung alternativer Szenarios.

Leistungsnachweis

Szenario-Entwicklung, Konzept und (schriftliche) Ausarbeitung, Anforderungen in Länge und Komplexität der Ausarbeitungen werden individuell an das jeweilige Ausgangsniveau angepasst.

925110010 Open Threads (practice-based research and project discussion) (6 ECTS)

M. Mahall, L. Wittich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

While Open Threads invites participants to explore and develop their own spatial and artistic ideas as well as material/media processes, the focus is on methods of collective feedback and critique around the topic of textile. As textile and vestimentary practices are present across disciplines, this course wants to provide a platform for an interdisciplinary discourse. Despite different backgrounds, contexts and applications, the logics of textility and dress can be relevant for our structural, political, philosophical and aesthetic thinking and doing. In this course, we want to give an insight in our projects and practices and share diverse interests, skills and expertise.

Interdisciplinarity // Open Threads understands knowledge production as mutual and intersubjective, challenging fixed binary distinctions of teacher and student, producer and recipient, as well as creation and critique. Emphasis is placed on a structured mode of mutual interest and care, where openness means a politics of situated practices that necessarily includes reflection on history, art, critical and political theory.

Learning Objectives // Students learn to critically reflect their own work and contextualize them in a wider discourse and interdisciplinary enquiries. They practice to formulate critique towards their colleagues. Beyond that they can find a peer-group across disciplines and exchange knowledge from multiple perspectives.

Didactical Setting // Open Sessions follows a structured methodology of different and changing roles and steps.

Roles: Presenter, Responders, Mediators

Steps:

1. Presentation: Presenter introduces the project, makes it clear where it is in process.
2. Discussion: Presenter takes a break, while responders discuss the work freely in small groups.
 - a) Open questions to the presenter.
 - b) "What worked for us..."
 - c) Perspectives: "As an audience, we need...."
 - d) Tips, suggestions, recommended references.
3. Sharing: Presenter returns, Mediators introduce group discussions on a, b, c, d
4. Reflection: Responders write a word they feel is central to the concept or that the presenter should consider. Presenter comments on the collection of words.

Leistungsnachweis

It is expected that the participants contribute in all roles as mentioned above.

925110011 Open Threads (practice-based research and project discussion) (3 ECTS)

M. Mahall, L. Wittich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, 09.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

While Open Threads invites participants to explore and develop their own spatial and artistic ideas as well as material/media processes, the focus is on methods of collective feedback and critique around the topic of textile. As textile and vestimentary practices are present across disciplines, this course wants to provide a platform for an interdisciplinary discourse. Despite different backgrounds, contexts and applications, the logics of textility and dress can be relevant for our structural, political, philosophical and aesthetic thinking and doing. In this course, we want to give an insight in our projects and practices and share diverse interests, skills and expertise.

Interdisciplinarity // Open Threads understands knowledge production as mutual and intersubjective, challenging fixed binary distinctions of teacher and student, producer and recipient, as well as creation and critique. Emphasis is placed on a structured mode of mutual interest and care, where openness means a politics of situated practices that necessarily includes reflection on history, art, critical and political theory.

Learning Objectives // Students learn to critically reflect their own work and contextualize them in a wider discourse and interdisciplinary enquiries. They practice to formulate critique towards their colleagues. Beyond that they can find a peer-group across disciplines and exchange knowledge from multiple perspectives.

Didactical Setting // Open Sessions follows a structured methodology of different and changing roles and steps.

Roles: Presenter, Responders, Mediators

Steps:

1. Presentation: Presenter introduces the project, makes it clear where it is in process.

2. Discussion: Presenter takes a break, while responders discuss the work freely in small groups.
 - a) Open questions to the presenter.
 - b) "What worked for us..."
 - c) Perspectives: "As an audience, we need...."
 - d) Tips, suggestions, recommended references.
3. Sharing: Presenter returns, Mediators introduce group discussions on a, b, c, d
4. Reflection: Responders write a word they feel is central to the concept or that the presenter should consider. Presenter comments on the collection of words.

Leistungsnachweis

It is expected that the participants contribute in all roles as mentioned above.

925110013 Umweltverantwortung und Wohlbefinden in europäischen Städten (3 ECTS)

E. Watts

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:30 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Unterrichtsraum 214, 07.04.2025 - 02.06.2025

Beschreibung

This course explores well-being and eco-responsibility in a European context. Using case studies, students will analyze how cities can be improved based on the criteria of joy, sustainability, diversity, eco-responsibility, and democracy. Through interactive discussions and critical thinking, they will develop strategies for future-oriented urban development. The course combines theoretical concepts with practical examples, encouraging a reflective perspective on sustainable development in Europe. A BiP is integrated in this module, meaning that students will travel to Lyon for 5 days to work with students from our partner university.

Interdisciplinarity // The following interdisciplinary approaches and skills will be trained:

- Engineering & Sustainability: Examining sustainable infrastructure, energy-efficient technologies, and technical solutions to reduce carbon footprints while assessing environmental impacts.
- Urbanism & City Planning: Evaluating urban policies for sustainability, designing people-centered spaces, and analyzing transportation, green spaces, and housing through case studies.
- Architecture & Design Thinking: Exploring innovative, inclusive architectural concepts and their impact on joy, diversity, and democracy in urban life.
- Culture & Language: Examining how linguistic and cultural diversity shape urban communities, developing intercultural communication skills, and understanding language's role in policy-making and civic engagement.

Learning Objectives

1. Understand Urban Well-Being & Sustainability – Explain how cities affect people's lives and the environment and identify ways to improve them.
2. Think Across Disciplines – Combine insights from engineering, city planning, architecture, culture, and language to create better urban solutions.
3. Improve Cities Sustainably – Use real-world examples to suggest greener, more inclusive, and enjoyable urban spaces.
4. Appreciate Cultural & Language Diversity – Understand how different languages and cultures shape communities and enhance communication in diverse settings.
5. Develop Research & Communication Skills – Work in teams, analyze city challenges, and present ideas effectively.

Didactic Setting // This course uses interactive and practice-oriented methods to achieve its learning goals:

- Case Study Analysis – Students examine real-world urban examples to connect theory with practice in sustainability, diversity, and governance.
- Interdisciplinary Collaboration – Working in diverse teams, students integrate perspectives from engineering, urbanism, architecture, culture, and language.

- Project-Based Learning – Students design city improvement plans, applying sustainability and well-being concepts.
- Discussions & Debates – Structured debates enhance critical thinking and communication on urban development strategies.
- Experiential Learning – Students engage with local urban environments through observations, surveys, or interviews.
- Reflective Learning – Self-assessment, peer feedback, and presentations encourage critical analysis and skill development.

Voraussetzungen

- B2 English
- interest in topics of urban development, European urbanism, well-being, eco-responsibility

Leistungsnachweis

At the end of the course, students will present their findings in a poster presentation. Bachelor's and Master's students will have similar requirements but will be graded on different scales, with Master's students expected to demonstrate deeper analysis and a more comprehensive understanding of the material.

The course consists of two parts:

- the "Academic Bauhaus.Module" (3 ECTS) with weekly meetings
- the field trip (3 ECTS) to Lyon to work with students from our partner university

In order to earn 6 ECTS, all participants are expected to complete both parts.

925110014 Umweltverantwortung und Wohlbefinden in europäischen Städten (6 ECTS)

E. Watts

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:30 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Unterrichtsraum 214, 07.04.2025 - 02.06.2025

Beschreibung

This course explores well-being and eco-responsibility in a European context. Using case studies, students will analyze how cities can be improved based on the criteria of joy, sustainability, diversity, eco-responsibility, and democracy. Through interactive discussions and critical thinking, they will develop strategies for future-oriented urban development. The course combines theoretical concepts with practical examples, encouraging a reflective perspective on sustainable development in Europe. A BiP is integrated in this module, meaning that students will travel to Lyon for 5 days to work with students from our partner university.

Interdisciplinarity // The following interdisciplinary approaches and skills will be trained:

- Engineering & Sustainability: Examining sustainable infrastructure, energy-efficient technologies, and technical solutions to reduce carbon footprints while assessing environmental impacts.
- Urbanism & City Planning: Evaluating urban policies for sustainability, designing people-centered spaces, and analyzing transportation, green spaces, and housing through case studies.
- Architecture & Design Thinking: Exploring innovative, inclusive architectural concepts and their impact on joy, diversity, and democracy in urban life.
- Culture & Language: Examining how linguistic and cultural diversity shape urban communities, developing intercultural communication skills, and understanding language's role in policy-making and civic engagement.

Learning Objectives

1. Understand Urban Well-Being & Sustainability – Explain how cities affect people's lives and the environment and identify ways to improve them.
2. Think Across Disciplines – Combine insights from engineering, city planning, architecture, culture, and language to create better urban solutions.

3. Improve Cities Sustainably – Use real-world examples to suggest greener, more inclusive, and enjoyable urban spaces.
4. Appreciate Cultural & Language Diversity – Understand how different languages and cultures shape communities and enhance communication in diverse settings.
5. Develop Research & Communication Skills – Work in teams, analyze city challenges, and present ideas effectively.

Didactic Setting // This course uses interactive and practice-oriented methods to achieve its learning goals:

- Case Study Analysis – Students examine real-world urban examples to connect theory with practice in sustainability, diversity, and governance.
- Interdisciplinary Collaboration – Working in diverse teams, students integrate perspectives from engineering, urbanism, architecture, culture, and language.
- Project-Based Learning – Students design city improvement plans, applying sustainability and well-being concepts.
- Discussions & Debates – Structured debates enhance critical thinking and communication on urban development strategies.
- Experiential Learning – Students engage with local urban environments through observations, surveys, or interviews.
- Reflective Learning – Self-assessment, peer feedback, and presentations encourage critical analysis and skill development.

Voraussetzungen

- B2 English
- interest in topics of urban development, European urbanism, well-being, eco-responsibility

Leistungsnachweis

At the end of the course, students will present their findings in a poster presentation. Bachelor's and Master's students will have similar requirements but will be graded on different scales, with Master's students expected to demonstrate deeper analysis and a more comprehensive understanding of the material.

The course consists of two parts:

- the "Academic Bauhaus.Module" (3 ECTS) with weekly meetings
- the field trip (3 ECTS) to Lyon to work with students from our partner university

In order to earn 6 ECTS, all participants are expected to complete both parts.

925110016 Connected Thinking – Grow A Personal Knowledge Base

M. Jakesch, L. Lorenz

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, 30.04.2025 - 09.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Is it possible to build a second brain? Tools such as Obsidian and Notion promise exactly that - and they've sparked a wave of self-optimization content online. This seminar takes a different approach which is not about time but about ideas.

Imagine your study notes as living pages in your own personal wikipedia, where each note links to others, revealing hidden connections between ideas. Rather than promising the ultimate efficiency hack, in "Connected Thinking" you will experimentally build your own long-lasting knowledge base to uncover associations within your knowledge that you already forgot existed.

Interdisciplinarity // Every student has their own approach to studying and each discipline shapes what and how students learn with their notes. The seminar accounts for this and actively connects students from different disciplines with their approaches.

Centered around the individual task of building a personal knowledge database, students are enabled to apply the class content to their individual learning situation supported through peer feedback.

Learning Objectives // At the end of the seminar, participants should be able to

- develop a personal knowledge base and reflect on its limitations and benefits for their own learning process
- explain the learning theory of connectivism and how it impacts learning in the digital age
- reflect on the social influence of personal knowledge systems such as the phenomenon of digital gardening
- apply tools from graph theory and computational linguistics to analyze knowledge bases

Didactic Setting // Students actively prepare micro teachings for selected topics for the seminar. Iterative rounds of peer feedback guides students to develop their knowledge bases together. To accommodate for different skill levels, some basic technical foundations are taught in a flipped classroom setting.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Ludwig Lorenz (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Maurice Jakesch (M).

Voraussetzungen

Good knowledge of the English language. No additional requirements. Recommended for students from the third semester onwards.

925110018 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (3 ECTS)

B. Wudtke

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign. Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren:

Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren.

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie
- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110019 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (6 ECTS)

B. Wudtke

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign. Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren: Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren.

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie

- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110021 Komposition durch Comic meistern: Umdenken des visuellen Diskurses über räumliche und soziale Positionierung

J. Hüfner
Fachmodul
Mi, wöch., 11:00 - 15:00, 09.04.2025 - 09.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Mastering composition is the art of allocating resources (Decision marking) and conveying content and regulation the stimulation to the receiver. The understanding of visual information in composition is intuitive and involves subconscious analysis. Comics are inherently a multidimensional medium that accommodates a global perspective and a unique platform to learn visual storytelling.

- Paneling: guide the viewer's eye, pace, space and evoke emotion.
- Character and set Design: Understand anatomy, perspective and social positioning.
- Worldbuilding: Foster imagination and immersive settings.
- An ambitious goal of the course is to nurture a comic culture from students.

Interdisciplinarity // Problem-based Learning

In the realm of comic storytelling, creators set questions and solve problems, with their own designed social transformation or invention. Critical thinking, design thinking can be developed by storytelling.

Project-based learning for training practical skills and collaboration: Equip students with the ability to communicate through visual composition. To convey comprehensible messages not only ensures efficiency and effectiveness but also forms a foundation for an inclusive society. Visual storytelling develops empathy and communication skills. By experimenting with comics, students not only refine their artistic abilities but also gain tools to connect with others, analyze systems, and tell impactful stories.

Intercultural collaboration: Through peer reviews, group discussions and projects, students will cultivate a strong community of like-minded thinkers; engage in Constructive Dialogue, Articulate thoughts while providing and receiving insightful feedback.

Learning Objectives

1. Learning Composition for Broader Awareness

Studying composition develops a greater awareness of the world. With the compositional balance and how it shapes both art (accumulating aesthetic and design skills) and life (space and positioning)

On a micro-level, students explore the unique characteristics of individuals and elements; On a macro-level, they learn how these parts form interconnected systems, fostering a deeper understanding of relationships and patterns in their surroundings.

2. Enhancing Visual Storytelling Skills

Through theoretical and practical exercises, students develop the ability to compel visual narratives.

Practical assignments enable students to create narratives that balance creativity in fields such as comics, advertising, or media.

3. Achieve Personal Growth

The combination of theoretical and practical exercises boosts students' confidence for expressing themselves and embracing Risk-Taking.

Didactic Setting // The course is structured by 2 parts: Theory session and practices.

- Visual Playbook with interactive process: Provide guides or templates for storytelling and panel layouts.
- Co-Writing and multi group critique: Encouraging open discussions for peer feedback with different profession, responding to critique and collaborative improvement.
- Interactive Workshops: Hands-on sessions. Understand core principles of visual composition and storytelling.
- Outdoor movement laboratories to sense open space for inspiration.
- AI, 3D Scanning and AR in Hybrides Lab: adapt comic with digital tools to diverse composition.
- Excursion: Comic fair in Jena or Erfurt (TBC) - Experience diverse spatial possibilities and artistic styles.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Hüseyin Hüseynbayli (stud. Ma AU), Yuen Yi Wong (stud. Ma AU) und Shriya Singh (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Prof. Jakob Hüfner (KG).

Voraussetzungen

Participants are required to submit a motivation letter (around 100–150 words) to huseyn.huseynbayli@uni-weimar.de before **6th April** and mention your expectation and how our course can help the development in your field of study.

Leistungsnachweis

The end project is to develop a complete storyboard or at least 2-3 polished comic pages.

Evaluation will assess participants' engagement throughout the hand on session and interaction during the course.

925110023 PB&J – Print Books & Joy

S. Frisch

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.05.2025 - 12.05.2025
 Block, 10:00 - 16:00, 19.05.2025 - 23.05.2025
 Block, 10:00 - 16:00, 02.06.2025 - 06.06.2025
 Block, 10:00 - 16:00, 23.06.2025 - 27.06.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Im Modul beschäftigen wir uns mit der köstlichen Mischung von PB&J. Statt Peanut-Butter & Jelly sind unsere Zutaten Print, Books & Joy. Wir verbinden die zwei Disziplinen Buchbinden und Steindruck mit der Freude am handwerklichen Arbeiten. Die beiden Techniken werden sich final in Form eines gebundenen Buches mit lithografisch gedrucktem Cover verbinden. Wir bewegen uns weg vom digitalen Gestalten und hinein in das handwerkliche Lernen und haptische Erleben mit Buch und Druck. Der Fokus liegt auf der Arbeit am Material und dem Erlernen beider Techniken. Teilnehmende werden an die Grundlagen der Buchbindetechniken und des Steindrucks herangeführt. Butter bei die Bücher! Und ran an die Presse! Wir lassen es uns schmecken!

Interdisziplinarität // Wir werden in historische und kulturelle Kontexte des Buchbindens und des Steindrucks eintauchen sowie gestalterisch und praktisch arbeiten. Der Kurs ist fächerübergreifend in der Kombination der beiden Techniken, welche bereits an sich interdisziplinär sind. Sie vereinen Gestaltung, Medienkultur, Materialwissenschaft, Chemie, Designgeschichte und Handwerk, verbinden proaktive Prozessgestaltung mit Fingerspitzengefühl und handwerklichem Verständnis. Wir schauen uns an: Wie haben Drucker*innen und Buchbinder*innen zusammengearbeitet? Welche Materialien verwendeten sie? Wie konnten sie Bücher und Drucke langlebig machen und was haben die Techniken noch heute gemeinsam?

Lerziele // Der Kern des Moduls liegt in dem Erlernen der Grundlagen des Buchbindens und des Steindrucks. Beide Techniken werden wir in kleinen aufeinander aufbauenden Schritten vermitteln. Im buchbinderischen Teil schauen wir uns verschiedene Bindungen an, schneiden eine Buchdecke zu, setzen sie zusammen, verleimen und beziehen sie und üben das Falzen und Heften von Papierbögen. Im druckgrafischen Teil schleifen wir zuerst die Steine, die das Druckmedium bilden. Dann bezeichnen wir sie und entwerfen ein Druckbild, welches wir chemisch präparieren, um davon mehrere Abzüge mit einer Steindruckpresse drucken zu können. Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, mindestens eine Bindung anzuwenden, eine Buchdecke anzufertigen und an den Buchblock anzupappen, sowie die einzelnen Schritte des Steindrucks durchzuführen und einen lithographischen Druck zu erstellen.

Didaktisches Konzept // Neben dem Erlernen der handwerklichen Techniken schauen wir uns verschiedene Bücher und Lithografien an. Wir werden Herstellungstechniken analysieren, Buch- und Druckobjekte inspizieren und uns über Details austauschen. Restauratorische, medienkulturelle und künstlerische Ansätze werden dabei mit einbezogen. In Übungen und dem Erarbeiten von einzelnen Handgriffen, können Teilnehmende diese verinnerlichen. Am Ende des Tages wird das Erlernte zusammengetragen und reflektiert. Im Laufe der Woche entsteht so ein Workflow und ein fortlaufender Prozess. Teilnehmende können selbständig die erlernten Handgriffe umsetzen, Ideen und Entwürfe realisieren, ein eigens gestaltetes Buch- und Druckobjekt erschaffen und dieses zur Summaery ausstellen.

Der Kurs findet in drei Blockwochen und zwei Einzelterminen statt.

Montag, 12.05.25 (13:00–16:00): erstes Treffen, Auftakt und Führung in der Pavillon-Presse

1. Blockwoche 19.05–23.05.2025 (10:00–16:00)
2. Blockwoche 02.06–06.06.2025 (10:00–16:00)
3. Blockwoche 23.06–27.06.2025 (10:00–16:00)

Ein Treffen Anfang Juli wird in Terminabsprache mit den Studierenden vereinbart.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Emily Grawitter (stud. Ba M) und Leoni Hommel (stud. StEx KG). Das Mentoring übernimmt Dr. Simon Frisch (M).

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme an Präsenztreffen, Interesse und Motivation an handwerklicher Arbeit und Lust auf Austausch. Es sind keine Vorkenntnisse für das Modul erforderlich.

Da wir in der Pavillon-Presse in Weimar arbeiten, wird von den Teilnehmenden eine Haftpflichtversicherung vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Ziel des Kurses ist es, auf Grundlage der handwerklichen Vorgänge, die erlernten Fähigkeiten anzuwenden und selbständig eine Buchdecke und einen Druck zu erstellen. Neben einer künstlerischen Prüfungsabgabe ist auch

eine theoretische Auseinandersetzung möglich. Zur Summaery werden die Teilnehmenden in der Gruppe eine Ausstellung organisieren, um die entstandenen Drucke und Buchobjekte präsentieren zu können.

925110025 Realität entfesselt. Mediale Dokumentarismen in der Kunst

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 14:00 - 15:30, online, 25.04.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Dokumentieren als zeitgemäße Praxis ist allgegenwärtig und muss dadurch kritischer denn je betrachtet werden. Historisch galten Fotografie und Film durch die Technik als ein Garant für Authentizität und Objektivität. Nicht erst seit KI und Filtern ist diese Garantie aufgrund von vielfältigen Manipulationsmöglichkeiten nicht mehr gegeben. Gleichzeitig entwickelt sich eine neue Anerkennung von situiertem Wissen und Subjektivität als Quelle von Informationen, gerade in feministischen Ansätzen.

Gemeinsam erkunden und erarbeiten wir in einem interdisziplinären, praxis-geprägten Ansatz, wie Dokumentation, Inszenierung und Fiktion zusammenwirken, Wissen vermittelt und neue Formen entstehen können, während ethische Aspekte reflektiert werden.

Interdisziplinarität // Die vielfältigen und komplexen Ereignisse und Herausforderungen unserer Zeit beinhalten und erfordern entsprechend vielfältige und diverse Perspektiven. Dokumentation wird nicht nur als künstlerisches oder mediales Ausdrucksmittel betrachtet, sondern auch als Werkzeug, um räumliche und urbane Phänomene zu erfassen, zu interpretieren und zu kommunizieren. Studierende aus den verschiedenen Disziplinen arbeiten gemeinsam daran, wie dokumentarische Praktiken genutzt werden können, um gestalterische, mediale und räumliche Narrative zu entwickeln. Dabei entstehen Verknüpfungen zwischen ästhetischen, gesellschaftlichen und räumlichen Fragestellungen, die neue Blickwinkel auf Dokumentation und ihre Anwendung eröffnen.

Lernziele // Das Fachmodul vermittelt theoretische und praktische Kompetenzen im Bereich der zeitgenössischen Dokumentation. Studierende entwickeln die Fähigkeit, Positionen des Dokumentarischen zu erkennen, zu vergleichen und im Kontext ihrer eigenen Praxis zu reflektieren. Durch die Analyse von Text-, Film- und anderen, teils tagesaktuellen Beispielen aus der Medien- und Kunstwelt wird dokumentarische Medienkompetenz geschärft, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit Medienkonsum und der Vermittlung von Realität. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der (Weiter-)Entwicklung eigener dokumentarischer Ansätze, unter Berücksichtigung ethischer und moralischer Fragen. Ziel ist es, die Rolle von situiertem Wissen und Subjektivität im Dokumentieren zu verstehen, fremde und die eigene Position kritisch zu hinterfragen und ein fundiertes Verständnis von Dokumentation als Wissensvermittlung zu erlangen.

Didaktisches Konzept // Das Konzept setzt auf praxisnahe Methoden, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Dokumentation zu fördern. Die Kick-Off-Veranstaltung dient der Orientierung, stellt Ablauf und Literatur vor und regt die Studierenden an, eigene Interessen und Fragen einzubringen. Anfangs stehen Grundlagen, persönliche Zugänge und zentrale Fragen zu Dokumentarismen im Fokus, die im Verlauf durch Themen wie Subjektivität, Situiertheit und Machtstrukturen ergänzt werden. Inputs durch Lehrenden und eingeladene Gäste wechseln sich mit Diskussionen in der Gruppe ab, um kollaboratives Arbeiten und kritisches Denken anzuregen und den Transfer auf die eigene Arbeit erleichtern. Neben den wöchentlichen Treffen entwickeln die Teilnehmenden einen eigenständigen Dokumentarismus, um durch die eigene Praxis neues kritisches Wissen zu erlangen. Dabei bilden Reflexionen zu eigenen und zu den Arbeiten der Anderen, ethischen Fragestellungen und besprochenen Themen den Abschluss und fördern nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lisa Hoffmann (stud. PhD KG) und Christelle Jornod (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Wolfgang Kissel (KG).

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Interesse an dokumentarischen Praktiken sowie an medialen Fragestellungen. Grundkenntnisse im Bereich Dokumentarismen, der Dokumentation und des Dokumentierens sind hilfreich, jedoch

keine Bedingung. Wichtig sind die Bereitschaft zur interdisziplinären (Zusammen-)Arbeit und zur kritischen Reflexion von Themen wie Authentizität, Inszenierung, Ethik und Subjektivität in der Dokumentation, sowie das aktive Einbringen eigener Projekte oder Ideen und das Experimentieren mit neuen Ansätzen.

Leistungsnachweis

BA – praktische Arbeit oder Paper (z.B. Essay, Artikel, ...)

MA – Arbeit und zusätzlich Paper oder Reaktion auf eine andere Arbeit

PhD – Arbeit, Paper + Peer Review o. Reaktion auf andere Arbeit

Studierende können zwischen 3 und 6 LPs entscheiden; der Leistungsnachweis wird entsprechend angepasst.
Genauere Informationen in der Kick-Off Veranstaltung.

925110026 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (6 ECTS)

S. Weber

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarität // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the carnivalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110027 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (3 ECTS)

S. Weber

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarität // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the carnivalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and

collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110028 Ro0OM - it means room (3 ECTS)

C. Saeger

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, 16.04.2025 - 28.05.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerarat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110029 Ro0OM - it means room (6 ECTS)

C. Saeger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 16.04.2025 - 28.05.2025

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural

identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerarat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110030 When art left the scene - Aftercare for project based cultural events

M. Leibinger, G. Marmo, A. Toland

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2025 - 21.04.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 28.04.2025 - 07.07.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, 28.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

The course focuses on analysing what remains when interdisciplinary artistic projects end, in order to develop methodologies for managing their social, political and environmental impact.

While the cultural sector becomes more involved in societal discourses, artistic events increasingly function through project-based engagements, with limited temporal structures. The seminar follows the question, what do artistic projects leave behind and how to provide care for a sustainable after life. As a case study, we learn from contemporary art events by interviewing art world professionals to discuss current demands and limitations. Subsequently, the students develop ideas relating their own work to questions of artistic after care.

Interdisciplinarity // The effect of art events can be regarded very widely from cultural and economic effects to social and political dynamics, ecological impact, as well as urban development and architecture. By involving students from different disciplines and faculties such as visual art, design, urbanism and architecture, we aim to cover a broad spectrum of different perspectives. Thereby, through interdisciplinary group work, we encourage students to benefit from their different perspectives and think about new methods together.

The seminar combines qualitative research with creative conception and practice. The video essay as final result is an open and flexible vehicle to transport interdisciplinary engagement

Learning Objectives // The aim of the seminar is for students to

- Become aware for the wider effects of art events in social, political and ecological dimensions
- Reflect on aftercare in relation to each own practice
- Get insight into the work of art world professionals as a means of networking and professionalization.
- Learn the basics of qualitative interviews as a research method.
- Discover new ideas and methods of care as a basis for future innovative, sustainable and responsible practice
- Explore new creative and interactive forms of exhibition making, with focus on the 'beyond now' or afterlife of events, and the environments where they are embedded in.

Didactic Setting // The seminar is structured in a succession of 4 units:

Foundation:

- Exchange about current literature
- Workshop on basics of semi-structured interviews as a research method.
- A guest lecture with Yana Klichuk, Head of Education and Mediation of Manifesta Biennial

Research:

- Practitioners from the international art world in the fields of curating, mediation and production will be available as interview partners. Students work in small groups, preparing, conducting and transcribing interviews.

Conception:

- Based on the interview material, the student groups develop their own methodologies of care after artistic projects. This conceptual idea is conveyed through video essays which will be developed in co-making sessions. Regular open tutorial sessions will be held throughout the course as an offer for exchange and feedback.

Repository:

- The students will decide in which form the video-essays will be presented in order to be available for future access to everyone in the University.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Martin Leibinger (stud. PhD KG) und Giuliana Marmo (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Alexandra Toland.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

- Good English language skills in spoken word and writing
- Interest in the topic of big scale cultural events in a variety of fields (contemporary art, architecture, music, theater...)
- Interest in interdisciplinary collaboration
- Openness to engage with people and to work with qualitative research methods
- Interest in creative research

Leistungsnachweis

Regular participation, development of (group) projects, written reflection.